

Funktelefon Telecar CD 449/452

mit Bedienhandapparat

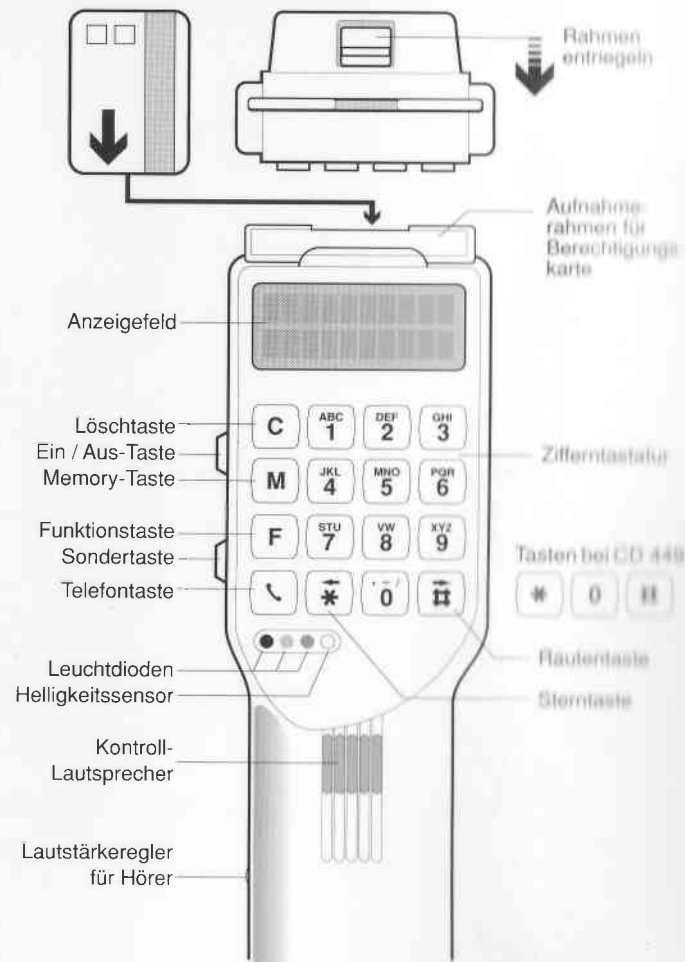
Bedienungsanleitung



AEG

 Telekom

Bedien- und Anzeigeelemente



Optische Signale

Leuchtdioden

●	rot	blinkt	→	- Anschluß besetzt - Kanäle belegt - Verbindung abgebrochen
●	gelb	leuchtet	→	Anruf (ankommendes Gespräch)
●	gelb	blinkt	→	Anruferinnerung
●	grün	leuchtet	→	Funktelefon ist eingebucht
●	grün	blinkt	→	8 Sek.-Takt: Ruf in Warteschlange 2 Sek.-Takt: Anruf in Warteschlange

Telefonieren

Anrufen: [Rufnummer] []

Wahlwiederholung: [M] []

Kurzwahl Telefonbuch: [Kurz-Rufnr.] [] oder [Kurz-Rufnr.] [] []

Kurzwahl Rufnummernverzeichnis: [Kurz-Rufnr.] [] []

Übersicht Funktelefon

Telefonbuch	nachschlagen	[F] [1]
	eintragen, löschen	[F] [0] [1]
Gebühren	anzeigen	[F] [7]
	Einheit programmieren	[F] [0] [7]
Funktelefon	sperrern, entsperren	[F] [8]
Sperrcode / Sperrvermerk	programmieren	[F] [0] [8]
Verschlüsselt / klar	umschalten	[F] [9]
Geräteparameter	programmieren	[F] [0] [9]
Eigene Rufnummer	anzeigen	[F] [w]
Anrufmelder (Option)	anschalten	[*] [1] [2] [w]
	ausschalten	beliebige Taste
Sprachcomputer (Option)	eintragen, progr.	[F] [0] [3]
	löschen	[F] [3]
Anrufbeantworter (Option)	aufzeichnen, umschalten	[F] [0] [4]
	anhören, löschen	[F] [4]

Übersicht Telekarte

Rufnummernverzeichnis	nachschlagen	[F] [2]
	eintragen, löschen	[F] [0] [2]
Merkmale	anzeigen	[F] [w] [1]
C-Netz	PIN 1 programmieren ändern, löschen	[F] [w] [0] [1]
Rufnummernverzeichnis Gebührenzähler	PIN 2 programmieren ändern, löschen	[F] [w] [0] [2]
Rufnummernverzeichnis Gebührenzähler	freigeben / sperren	[F] [w] [0] [3]

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 1-01 bis 1-09

1.1 Zum Inhalt	1-01
1.2 Leistungsmerkmale	1-02
1.3 Gebrauchs- und Gefahrenhinweise	1-03
1.4 Berechtigungskarten	1-04
1.5 Telefonieren per Funk	1-06
1.6 Mit dem Funktelefon ins Ausland	1-08

2. Bedienung 2-01 bis 2-26

Berechtigungskarte oder Telekarte?	2-01
------------------------------------	------

Telefonieren

Einschalten	2-02
Ausschalten	2-03
Gespräch führen	2-04
Gespräch beenden, Wahl abbrechen	2-05
Wahlwiederholung, Eingabe korrigieren	2-05
Anruf annehmen, Anrufmelder (Option, nicht bei CD 449)	2-06

Besonderheiten im C-Netz

Ruf und Anruf in Warteschlange	2-07
Empfangsqualität	2-08
Keine Verbindung	2-08
Anruf umleiten	2-26

Telefonieren mit Komfort

Telefonbuch: Mit Kurzwahl telefonieren	2-09
Telefonbuch: Kurzwahl lesen, Rufnummer ergänzen	2-10
Telefonbuch: Namen nachschlagen	2-11
Telefonbuch: Blättern	2-12
Rufnummer notieren (Memory)	2-13
Gespeicherte Rufnummer lesen (Memory)	2-13
Rufnummernverzeichnis: Mit Kurzwahl telefonieren	2-14
Rufnummernverzeichnis: Kurzwahl lesen, Rufnummer ergänzen	2-15
Rufnummernverzeichnis: Namen nachschlagen	2-16
Rufnummernverzeichnis: Blättern	2-17
Freihörsprechen	2-18

Sonderfunktionen

Verschleiert / klar umschalten	2-20
MFV-Signalisierung (nicht bei CD 449)	2-20
Eigene Rufnummer anzeigen	2-20

Gebühren

Information über die Gebührenzähler	2-21
Gebührenanzeige mit Berechtigungskarte	2-22
Gebührenanzeige mit Telekarte	2-24

Diebstahlsicherung

2-27

3. Programmierung

3-01 bis 3-25

Elektronisches Schloß

Sperrcode und Elektronisches Schloß	3-01
Funktionsübersicht	3-02
Sperrcode programmieren, ändern	3-04
Sperrcode löschen	3-05
Funktelefon sperren	3-06
Funktelefon entsperren	3-07
Sperrvermerke programmieren	3-08

Funktelefon programmieren

Geräteparameter programmieren	3-10
Telefonbuch eintragen	3-12
Telefonbuch: Eintrag ändern, löschen	3-14
Gebühr pro Einheit programmieren	3-15

Telekarte programmieren

Information zur Telekarte	3-16
Merkmale anzeigen	3-17
Rufnummernverzeichnis eintragen	3-18
Rufnummernverzeichnis: Eintrag ändern, löschen	3-20
PIN 1 programmieren/ändern (C-Netz)	3-21
PIN 1 löschen (C-Netz)	3-22
PIN 2 programmieren/ändern (Rufnummernverzeichnis/Gebührenzähler)	3-23
PIN 2 löschen (Rufnummernverzeichnis/Gebührenzähler)	3-24
Rufnummernverzeichnis/Gebührenzähler sperren/freigeben	3-25

4. Optionen

4-01 bis 4-30

4.1 Tragbares Funktelefon

4-01 bis 4-08

Übersicht und Hinweise	4-01
Zusammenbau / Auseinandernehmen	4-03
Einsetzen in die Fahrzeughalterung	4-05
Laden (Batterieeinheit BA-1)	4-07a
Ladezustand anzeigen (Batterieeinheit BA-1)	4-07b
Laden (Batterieeinheit BA-2)	4-08a
Ladezustand anzeigen (Batterieeinheit BA-2)	4-08b

4.2 Anrufbeantworter ARB 1

4-09 bis 4-17

Allgemeines, Meldetexte	4-09
Gesamtaufzeichnungsdauer	4-10
Aufnahmebereit schalten	4-11
Nicht aufnahmebereit schalten	4-11
Nachrichten anhören	4-12
Rufnummerneingabe während Funktion „Nachrichten anhören“	4-13
Einzelne Nachricht löschen	4-14
Alle Nachrichten löschen	4-14
Meldetext aufzeichnen	4-15
Meldetext anhören	4-16
Meldetext löschen	4-16
Mithören bei Nachrichten-Aufnahme	4-17

4.3 Sprachcomputer	4-19 bis 4-30
Vorwort, Allgemeines	4-19
VCM-Wahl	4-21
Speichern	4-22
Einträge anhören, Priorität verändern	4-24
Eintrag löschen / Alle Einträge löschen	4-25
Sicherung durch Zugangscode	4-26
Zugangscode des 1. Sprechers und Sprecheranzahl programmieren/ändern	4-27
Zugangscode für 2 oder bis zu 4 Sprecher programmieren	4-28
Zugangscode ändern	4-29
Zugangscodes löschen	4-30
5. Stichworte	5-01 bis 5-04
5.1 Begriffe – kurz erklärt	5-01
5.2 Anzeigefeld: Abkürzungen und wichtige Anzeigen	5-03
6. Wartung	6-01
6.1 Wartungshinweise	6-01

1. Einführung

1.1 Zum Inhalt	1-01
1.2 Leistungsmerkmale	1-02
1.3 Gebrauchs- und Gefahrenhinweise	1-03
1.4 Berechtigungskarten	1-04
1.5 Telefonieren per Funk	1-06
1.6 Mit dem Funktelefon ins Ausland	1-08

1.2 Leistungsmerkmale

Ihr Funktelefon besitzt eine Reihe besonderer Leistungsmerkmale, die beim Telefonieren für Komfort und Sicherheit sorgen:

- Das elektronische Telefonbuch speichert bis zu 99 Namen und dazugehörige Rufnummern, die mit Kurzwahl-Nummern gelesen werden können. Damit können Sie oft benutzte Telefonnummern schnell wählen.
- Der Permanentspeicher (Memory) merkt sich die fünf zuletzt eingegebenen Rufnummern (bei CD 449: die zuletzt eingegebene Rufnummer), zum Beispiel für die Wahlwiederholung oder das Notieren von Rufnummern. Dieser Speicher wird beim Ausschalten des Funktelefons nicht gelöscht.
- Drei Gebührenzähler informieren Sie über Einheiten und Gebühren, etwa des laufenden Gesprächs oder über die auf der Telekarte gespeicherten.
- Ein programmierbarer Zeitschalter („Timer“) schaltet das Funktelefon automatisch ab, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde und danach die eingestellte Zeit (bei CD 449: die festeingestellte Zeit von 2 Stunden) abgelaufen ist. Damit bleibt Ihr Funktelefon in der eingestellten Zeit noch erreichbar, zum Beispiel wenn Sie einen Anrufbeantworter angeschlossen haben.
- Der Unterspannungswächter schaltet das Funktelefon aus, wenn die Fahrzeugbatterie „zu schwach“ für einen ordnungsgemäßen Betrieb wird.
- Der Überspannungswächter schaltet zum Schutz des Telefons das Gerät aus bei Spannungen größer ca. 15,5 V.
- Nach 90 Sekunden wird eine aufgebaute Verbindung unterbrochen, wenn der Handapparat nicht abgehoben wurde. Damit werden unbeabsichtigte Gesprächseinheiten vermieden.
- Sie können zwischen verschleieter und unverschleierter Übertragungsart umschalten. Die verschleierte Übertragungsart sorgt für zusätzliche Sicherheit gegen ungewolltes Mithören.
- Sie können bestimmte Geräteparameter individuell einstellen, so zum Beispiel „Tastenton“, „Anzeigen der Empfangsqualität“, „Ein- bzw. Ausbuchen“.
- Wenn Sie eine Telekarte benutzen, verfügen Sie über ein zusätzliches Telefonbuch, das „Rufnummernverzeichnis“ genannt wird. Im Unterschied zum elektronischen Telefonbuch (im Funktelefon) befindet sich das Rufnummernverzeichnis auf der Telekarte und kann unabhängig von einem bestimmten Funktelefon benutzt werden. Ihr Funktelefon kann bis zu 184 Rufnummern von der Telekarte verarbeiten. Die Anzahl der Rufnummern ist von der Telekarte abhängig.

1.3 Gebrauchs- und Gefahrenhinweise

Beim Betreiben Ihres Funktelefons müssen Sie verschiedene Dinge beachten, um Schäden an Personen wie Sachen zu vermeiden oder nicht gegen einschlägige Vorschriften zu verstoßen.

Gebrauchshinweise

- Funktelefone dürfen nicht in Luftfahrzeugen betrieben werden (zum Beispiel in Flugzeugen). Eingerichtet und betrieben werden dürfen sie nur in Land- und Wasserfahrzeugen.
- Achten Sie beim Benutzen des Funktelefons als Autofahrer auf die Sicherheit im Straßenverkehr. Benutzen Sie dabei geeignete technische Hilfen und Zusatzgeräte zum Wählen und Sprechen, wie z. B. die Kurzwahl und die Freihörsprecheinrichtung. Halten Sie zum Telefonieren in schwierigen Verkehrssituationen an.
- Beim Mitnehmen des Funktelefons in das Ausland müssen Sie besondere Regelungen beachten (siehe Seite 1-08).

Gefahrenhinweise

- Personen, die Geräte wie Herzschrittmacher oder Hörhilfen tragen, sollten Abstand zur Antenne halten, um gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Als Träger solcher Geräte sollten Sie sich von Ihrem Arzt die Unbedenklichkeit beim Benutzen des Funktelefons bestätigen lassen.
- In explosionsgefährdeter Umgebung darf das Funktelefon nicht eingeschaltet und betrieben werden.
- Das tragbare Funktelefon sollte im Fahrzeug sicher befestigt sein, um Verletzungen bei Bremsmanövern und Unfällen zu vermeiden.
- Das tragbare Funktelefon darf im Fahrzeug nur mit einer Außenantenne betrieben werden. Wird das Funktelefon im Fahrzeuginnenraum in Betrieb genommen, kann die abgestrahlte Sendeleistung Störungen und Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik verursachen.

1.4 Berechtigungskarten

Wozu braucht man eine Berechtigungskarte?

Im C-Netz können Sie nur mit einem Funktelefon telefonieren, wenn Sie eine Berechtigungskarte besitzen. Sie stellt sicher, daß man seine Teilnahme am C-Netz bei der Bundespost angemeldet hat. Auf der Berechtigungskarte ist die Funktelefonnummer gespeichert, so daß man die Berechtigungskarte auch in anderen Funktelefonen benutzen kann. Die Gesprächsgebühren werden auf dem zur Berechtigungskarte gehörenden Konto berechnet.

Verschiedene Typen von Berechtigungskarten

Die Deutsche Bundespost hat immer leistungsfähigere Berechtigungskarten auf den Markt gebracht, die mit der technischen Entwicklung Schritt halten. Es gibt vier Kartentypen in Scheckkartengröße:

- Typ A: – besitzt Magnetstreifen und keine Chips.
– kann mit Magnetkartenlesern genutzt werden, die sich noch in älteren Funktelefonen befinden können.
– erkennbar durch die Kartenfarben „grün“, „rot“ oder „gelb“.
– nicht mehr erhältlich.
- Typ B: – besitzt Magnetstreifen und Speicherchip.
– kann mit Magnet- oder Chipkartenlesern genutzt werden.
– erkennbar an Farbe „blau“, Aufdruck „Berechtigungskarte“.
– auf Wunsch als Übergangskarte (Sofortkarte) erhältlich.
- Typ C: – besitzt Magnetstreifen und Prozessorchip.
– kann mit Magnet- oder Chipkartenlesern genutzt werden.
– erkennbar an Kartenfarbe „blau“, Aufdruck „Telekarte“ sowie dem Magnetstreifen auf der Rückseite.
- Typ D: – besitzt Prozessorchip.
– kann nur mit Chipkartenlesern genutzt werden.
– erkennbar an Kartenfarbe „blau“ und Aufdruck „Telekarte“, (hat keinen Magnetstreifen mehr).

Sind alle Berechtigungskarten verwendbar?

Die Berechtigungskarte Typ B und die Telekarten Typ C sowie D können Sie verwenden, um Ihr Funktelefon zu benutzen. Der moderne Kartenleser kann lediglich den „alten“ Typ A nicht lesen. Wenn Sie eine Berechtigungskarte des Typs A noch besitzen sollten, müssen Sie diese gegen eine Telekarte umtauschen, die Sie bei der Deutschen Bundespost erhalten.

Was die Telekarte kann

Telekarten haben gegenüber Berechtigungskarten des Typs A und B folgende Vorteile: Sie können mit Geheimzahlen (PIN) gegen Mißbrauch geschützt werden und enthalten einen C-Netz-Gebührenzähler sowie ein Rufnummernverzeichnis. Beide kann man unabhängig von einem bestimmten Gerät benutzen.

Telekarten (Typ C und D) haben zwei Verwendungszwecke:

- zum Telefonieren mit Funktelefonen im C-Netz,
- zum Telefonieren mit „Öffentlichen Kartentelefonen“ (ab Mitte '90 möglich).

Mit drei Geheimzahlen (PIN) ist es möglich, verschiedene Anwendungen (Applikationen) zu sperren oder freizugeben:

- PIN 1: Sichert die Karte gegen unerlaubtes Benutzen im C-Netz (frei wählbar).
- PIN 2: Sichert das Rufnummernverzeichnis sowie das Lesen bzw. Verändern des C-Netz-Gebührenzählers (frei wählbar).
- PIN 3: Sichert die Karte gegen unberechtigtes Benutzen im Öffentl. Kartentelefon (OEKART). Diese Geheimzahl wird Ihnen per Brief von der Deutschen Bundespost zugesandt.

Verlust der Berechtigungskarte

Bei Verlust können Sie die Berechtigungskarte sperren lassen:

- per Telefon: (09 11) 22 22 28
- per Telefax: (09 11) 24 16 94 (während Dienstzeit von 7.30–15.30)

Folgende Angaben sind nötig: Name, Anschrift, Nummer der Berechtigungskarte („Karten-Nr.“) sowie die Funktelefonnummer („Funktel.Nr.“).

Eine neue Berechtigungskarte muß schriftlich beantragt werden (mit dem Sperren der Berechtigungskarte ist nicht automatisch eine neue beantragt):

Fernmeldeamt 2
Postfach 10 00 12
8500 Nürnberg

Bitte Nummer der Berechtigungskarte
und Funktelefonnummer angeben!

Notieren Sie sich bitte die Nummer der Berechtigungskarte sowie die auf der Karte gespeicherte Funktelefonnummer.

1.5 Telefonieren per Funk

Bundesweit erreichbar

Jedes betriebsbereite Funktelefon kann in der Bundesrepublik Deutschland unter der einheitlichen Vorwahl („Zugangskennzahl“) erreicht werden:

0161 + siebenstellige Funktelefonnummer.

Wenn das Funktelefon nicht erreichbar ist, erhält der Anrufende die Ansage: „Zu diesem Anschluß besteht zur Zeit keine Funkverbindung“. Dann ist das Funktelefon zum Beispiel nicht eingeschaltet, im C-Netz nicht eingebucht oder befindet sich nicht im Sendebereich einer Funkstation.

Mit Funktelefon telefonieren

Beim Telefonieren mit einem Funktelefon müssen Sie immer die Vorwahlnummer („Ortsnetzkennzahl“) mitwählen:

Vorwahl + Rufnummer

Ausnahmen: Beim Notruf 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr) sowie einigen Ansage- und Sonderdienste der Deutschen Bundespost muß keine Vorwahlnummer gewählt werden.

Flexible Gesprächsdauer

Bei ausgelastetem C-Netz kann die ansonsten unbegrenzte Gesprächsdauer in Ausnahmefällen begrenzt werden. Der Teilnehmer erhält vor der Zwangstrennung einen Hinweiston, worauf das Gespräch kurzfristig danach unterbrochen wird.

Handvermittelte Gespräche

Falls im Selbstwähldienst eine gewünschte Verbindung nicht hergestellt werden kann, können Sie das Gespräch über das Fernmeldeamt vermitteln lassen. Wählen Sie hierzu:

für Inlandsgespräche:	010
für Auslandsgespräche:	0010

Nennen Sie bitte die eigene Funktelefonnummer sowie die gewünschte Rufnummer. Das Fernmeldeamt ruft Sie zurück, wenn die Verbindung nicht sofort aufgebaut werden kann.

Gesprächsschutz

Im C-Netz werden keine mit Gesprächen belegten Sprechkanäle anderen Teilnehmern zugeteilt, womit ein „Mithören“ verhindert wird. Zusätzlich wird die Sprache in verschleierter Form übertragen. Diese Maßnahmen bieten allerdings keinen technischen Schutz gegen unrechtmäßiges Abhören des Sprechfunkverkehrs mit besonderen Funkempfängern.

Kein Sprechkanal frei

Im C-Netz wird eine Verbindung sofort durchgeschaltet, wenn ein Sprechkanal frei ist. Doch was passiert, wenn kein Sprechkanal frei ist?

• Anruf vom Funktelefon aus:

Wenn Sie vom Funktelefon aus die Rufnummer eines gewünschten Teilnehmers gewählt haben und es ist im Augenblick kein Sprechkanal frei, so erhalten Sie im Anzeigenfeld die Information „Bitte warten“. Gleichzeitig wird Ihr Verbindungswunsch in eine Warteliste eingetragen. Sobald der Wunsch einen niedrigen Platz in der Warteschlange erreicht hat, startet die Weiterwahl. Ist nach erfolgter Wahl kurzfristig kein Sprechkanal frei, erhält der angerufene Teilnehmer die Ansage: „Funkgespräch, bitte nicht auflegen“).

• Funktelefon wird angerufen:

Wenn Ihr Funktelefonanschluß angerufen wird und im Augenblick kein Sprechkanal frei ist, erhalten Sie im Anzeigenfeld die Information „Auf Anruf warten“. Wenn nicht sofort ein Funkkanal frei ist, muß der Anrufer einige Zeit warten, dabei erhält er die Ansage: „Sie erhalten den nächsten freien Funkkanal.“ Sobald ein Sprechkanal frei ist, hören Sie das Anrufsignal und die Verbindung wird durchgeschaltet.

„Funkschatten“

Beim Telefonieren im C-Netz kann es gelegentliche Gesprächsunterbrechungen infolge sogenannter „Funkschatten“ geben. Unter Funkschatten versteht man funktechnisch bedingte Versorgungslücken, hervorgerufen durch topografische Bedingungen (Täler, Berge) und durch hohe Gebäude oder Unterführungen (Tunnel, Tiefgarage).

1.6 Mit dem Funktelefon ins Ausland

- Andere Länder betreiben andere Systeme: Ihr Funktelefon funktioniert nur im C-Netz der Deutschen Bundespost, auch wenn in anderen Ländern gleiche oder ähnliche Netzbezeichnungen üblich sind.
- Keine Schwierigkeiten mit Grenzbehörden bekommen Sie, wenn Sie Ihr Funktelefon ausbauen und die Antenne entfernen. In manche Länder können Sie Ihr Funktelefon mitnehmen, wenn Sie besondere Vereinbarungen beachten (siehe unten).
- Auf alle Fälle sollten Sie beim Grenzübertritt eine von der Deutschen Bundespost erteilte „Allgemeine Genehmigung“ mitführen und vorweisen können. Sie erhalten die Genehmigung bei der Anmeldestelle.
- Bis auf besonders erwähnte Ausnahmen gilt: Keinesfalls Ihr Funktelefon nach dem Grenzübertritt einschalten!

Für folgende Länder bestehen Vereinbarungen:

Belgien, Großbritannien, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz und Schweden

Beim Grenzübertritt in diese Länder kann das Funktelefon im Fahrzeug verbleiben.

Dänemark

Im grenznahen Bereich südlich der Linie Haderslev-Ribe dürfen Sie Ihr Funktelefon benutzen, wenn Sie hierfür eine schriftliche, gebührenpflichtige Genehmigung der dänischen Fernmeldeverwaltung eingeholt haben. Die Genehmigung können Sie unter folgender Anschrift beantragen:

Telecom Inspectorate
Islands Brygge 81
DK-2300 København S.

Frankreich

Beim Grenzübertritt nach Frankreich kann das Funktelefon eingebaut bleiben, wenn Sie folgendes Etikett ausschreiben und daran befestigen: «L'usage de cet appareil est interdit sur le territoire française sous peine des pénalités prévues par l'article L. 39 du Code des Postes et Télécommunications». (Die Benutzung dieses Gerätes auf französischem Staatsgebiet ist bei Strafe gemäß Artikel L.39 des Post- und Fernmeldegesetzes verboten).

Italien, Jugoslawien

Das Funktelefon kann beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben, wird aber von den Zollbehörden plombiert, um es unbenutzbar zu machen.

Ungarn

Das Funktelefon kann beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben. Es muß aber beim ungarischen Zoll deklariert werden.

Rumänien

Beim Grenzübertritt wird das Funktelefon versiegelt. Das Siegel muß bei der Ausreise unbeschädigt sein.

Spanien

Für das Funktelefon wird beim Grenzübertritt eine zeitlich begrenzte Einfuhrgenehmigung benötigt. Sie wird von der Zollgrenzbehörde nach Entrichtung der Einfuhrzollabgabe ausgestellt.

Zulassungsnummer

Unter Umständen müssen Sie bei einem Grenzübertritt die Zulassungsnummer, die Typbezeichnung und den Hersteller Ihrer Funktelefons angeben. Damit Sie diese Angaben schnell griffbereit haben, können Sie diese in untenstehende Tabelle eintragen. Die Angaben finden Sie auf dem Typschild Ihres Funktelefons.

Hersteller: _____

Typ: _____

Zulassungsnummer: _____

2. Bedienung

Berechtigungskarte oder Telekarte?	2-01
Telefonieren	
Einschalten	2-02
Ausschalten	2-03
Gespräch führen	2-04
Gespräch beenden, Wahl abbrechen	2-05
Wahlwiederholung, Eingabe korrigieren	2-05
Anruf annehmen, Anrufmelder (Option, nicht bei CD 449)	2-06
Besonderheiten im C-Netz	
Ruf und Anruf in Warteschlange	2-07
Empfangsqualität	2-08
Keine Verbindung	2-08
Anruf umleiten	2-26
Telefonieren mit Komfort	
Telefonbuch: Mit Kurzwahl telefonieren	2-09
Telefonbuch: Kurzwahl lesen, Rufnummer ergänzen	2-10
Telefonbuch: Namen nachschlagen	2-11
Telefonbuch: Blättern	2-12
Rufnummer notieren (Memory)	2-13
Gespeicherte Rufnummer lesen (Memory)	2-13
Rufnummernverzeichnis: Mit Kurzwahl telefonieren	2-14
Rufnummernverzeichnis: Kurzwahl lesen, Rufnummer ergänzen	2-15
Rufnummernverzeichnis: Namen nachschlagen	2-16
Rufnummernverzeichnis: Blättern	2-17
Freihörsprechen	2-18
Sonderfunktionen	
Verschleiert / klar umschalten	2-20
MFV-Signalisierung (nicht bei CD 449)	2-20
Eigene Rufnummer anzeigen	2-20
Gebühren	
Information über die Gebührenzähler	2-21
Gebührenanzeige mit Berechtigungskarte	2-22
Gebührenanzeige mit Telekarte	2-24
Diebstahlsicherung	2-27

Telekarte oder Berechtigungskarte?

Benützen Sie eine Telekarte oder eine Berechtigungskarte?
Beachten Sie den Aufdruck auf Ihrer Karte und die Erklärungen auf Seite 1-04.

Wenn Sie eine Telekarte verwenden, lesen Sie bitte die Informationen über:

- die Geheimzahlen (PIN),
- das Rufnummernverzeichnis, das sich auf Ihrer Telekarte befindet,
- den Gebührenzähler, der sich ebenfalls auf der Telekarte befindet.

Wenn Sie eine Berechtigungskarte verwenden, können Sie die Abschnitte über die Telekarte überblättern.
Versuchen Sie mit einer Berechtigungskarte die Leistungsmerkmale der Telekarte aufzurufen, erscheint:

FALSCHER
KARTEN-TYP

Achtung: Falsche PIN-Eingabe

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Telekarte mit Geheimzahlen (PIN) gegen Mißbrauch im C-Netz zu sichern.

Sie programmieren hierzu vier- bis achtstellige Persönlichkeits-Identitäts-Nummern (PIN 1 und PIN 2, siehe Seite 1-05), die Sie jederzeit löschen oder verändern können.

Falsche PIN-Eingabe

Beachten Sie folgende Hinweise:

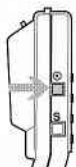
- Die Telekarte speichert die Anzahl der falschen PIN-Eingaben. Wenn Sie dreimal aufeinanderfolgend eine falsche PIN eingeben, wird Ihre Telekarte gesperrt.
- Nach ein oder zwei falschen PIN-Eingaben wird die Anzahl der falschen Eingaben auf „Null“ gesetzt, wenn danach eine richtige PIN-Eingabe erfolgt.
- Nur die Deutsche Bundespost kann die Telekarte entsperren.
- Notieren Sie sich die Geheimzahlen an geeigneter Stelle.

Telekarte sperrt sich selbst

Wenn dreimal eine falsche PIN eingegeben wird, sperrt sich die Telekarte automatisch (dreimal falsche PIN 1 = Benutzung der Karte gesperrt, dreimal falsche PIN 2 = Benutzung des Rufnummernverzeichnisses und des Gebührenzählers gesperrt). Die Telekarte kann nur durch die Deutsche Bundespost entsperret werden. Die Gebühr für das Entsperren beträgt 15.- DM, wenn Sie die PIN noch kennen. Andernfalls beträgt die Gebühr 65.- DM. Schicken Sie Ihre Telekarte an folgende Adresse:

Fernmeldeamt 2
– ZOKart –
Postfach 10 00 12
8500 Nürnberg

Einschalten

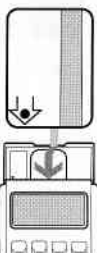


Ein/Aus-Taste drücken.

Keine Berechtigungskarte gesteckt:

Auswurfschieber betätigen

Aufnahmerahmen ganz herausziehen.



Karte einlegen

(Kontakte auf der Rückseite) und zusammen mit dem Aufnahme-rahmen in das Gerät einschieben.

Berechtigungskarte gesteckt:

Wenn keine PIN 1 (Telekarte) programmiert ist, erscheint für 10 Sek. die eigene Rufnummer, z.B.:

Wenn eine PIN 1 programmiert ist, erscheint:

PIN 1 eingeben.

Die eingegebenen Ziffern werden nicht angezeigt. Es erscheint die Anzahl der eingegebenen Stellen (4–8 stellig):

PIN korrigieren: Taste C drücken, wenn noch nicht Taste M gedrückt wurde.

Nach dreimaliger falscher Eingabe ist die Karte gesperrt. Es erscheint:

KARTE
BITTE

R-NR. 0161-
6543210

PIN/NETZ-C
BITTE !

PIN/NETZ-C
BITTE 0

APPL.NETZ-
C GESPERRT

M



Nach vollständiger Eingabe:

Taste M drücken.

Bei richtiger PIN 1-Eingabe wird für ca. 10 Sek. die eigene Rufnummer angezeigt, z.B.:

R-NR. 0161-
6543210

Das Funktelefon ist in das C-Netz eingebucht, wenn:

- die grüne Lampe leuchtet,
- 3 x Ton ertönt (falls programmiert).

Es erscheint die Empfangsqualität:

E 27

Hinweis:

Nicht lesbar: Bei falsch gesteckter Berechtigungskarte erscheint:

KARTE IST
N. LESBAR!

Gesperrt: Liegt eine Sperrung durch die Bundespost vor, so erscheint:

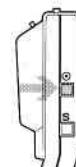
KARTE
GESPERRT

In diesem Fall ist die Tastatur des Gerätes blockiert.

Falsche PIN: Bei falscher PIN-Eingabe erscheint:

FALSCHER
PIN !

Ausschalten



Ein/Aus-Taste gedrückt halten, bis ein Ton hörbar wird.

Alle Anzeigen erlöschen:
Die Berechtigungskarte darf gesteckt bleiben.

Hinweis:

Timer: Nach Ausschalten der Zündung schaltet sich das Funktelefon nach Ablauf der vorgewählten (oder bei CD 449 festgestellten) Zeit automatisch aus (→ Geräteparameter programmieren).

Spannungswächter: Wenn im Anzeigefeld erscheint: „UNTERSPIGUNG“ und ein Warnsignal ertönt, schaltet sich das Funktelefon nach ca. 20 Sek. ab, um die Motorstartfähigkeit zu gewährleisten. Zum Telefonieren: Motor starten.

Gespräch führen



Rufnummer eingeben,

einschließlich der Vorwahl (Ortsnetz-kennzahl), z.B. 0731 392260:

0731392260
E 27



Telefontaste drücken.

Während des funktechnischen Verbindungsaufbaus erscheint:

0731392260
WAHL



Nach einigen Sekunden sind bei aufliegendem Handapparat aus dem Lautsprecher Wahlgeräusche und Signaltöne aus dem öffentlichen Fernsprechnetz zu hören.

Solange die aufgebaute Verbindung zum öffentlichen Fernsprechnetz besteht, wird angezeigt:
(V = Verbindung)

Wenn sich der gerufene Teilnehmer meldet:

0731392260
U 27



Handapparat abheben,

sprechen.

Wenn Sie den Hörer nicht abheben, werden Sie (wenn programmiert) nach einer kurzen Pause durch einen Signalton auf die bestehende gebührenpflichtige Verbindung hingewiesen (nicht bei CD 449).



Hinweis:

Nicht eingebucht: Ist das Funktelefon bei Drücken der Telefontaste nicht im C-Netz eingebucht (grüne Lampe leuchtet nicht), erscheint ca. 10 Sekunden lang:

KEINE
VERBINDUNG

Keine Rufnummer: Die Telefontaste ist unwirksam, wenn keine Rufnummer eingegeben ist. Es erscheint ca. 10 Sekunden lang:

RUFNUMMER?

Gespräch beenden



Handapparat auflegen

oder



Telefontaste drücken.

Anzeigefeld wird gelöscht.

E 27

Wahl abbrechen



Telefontaste drücken.

Wahlwiederholung

Mit der zuletzt gewählten Rufnummer können Sie weitere Gespräche führen.



Taste 0 drücken.

0
E 27

Nur wenn Sie die Rufnummer anzeigen wollen:



Taste * drücken,

Anzeige, z.B.:

0731392260
E 27

War keine Rufnummer im Wahlwiederholungsspeicher gespeichert, erscheint:

WAHL-W-SP.
LEER!

Zum Wählen:



Telefontaste drücken.

0731392260
WAHL

Eingabe korrigieren



Bei fehlerhafter Eingabe:

Löschtaste drücken.

- Kurzer Druck = letzte Ziffer.
- Langer Druck = ganze Anzeige.

Anruf annehmen



Handapparat aufgelegt:

Ein Anruf kommt, die gelbe Lampe leuchtet und das Anrufsignal ertönt.

E 27



Handapparat abheben

oder

U 27



Telefontaste drücken
zum Freihörsprechen.



Handapparat ist bereits abgehoben:

Ein Anruf kommt, die gelbe Lampe leuchtet und das Anrufsignal ertönt.

E 27



Zur Gesprächsannahme
Telefontaste drücken.

U 27



Zum Freihörsprechen:

Taste S drücken

und

Handapparat auflegen.

Hinweis:

Anruferinnerung: Wird ein Anruf nicht angenommen, blinkt die gelbe Lampe nach Abbruch der Verbindung. Zum Abschalten eine beliebige Taste drücken.

Anrufmelder (Option, nicht bei CD 449)

Wenn Sie einen Anrufmelder benutzen, leitet das Funktelefon automatisch das Anrufsignal zum Anrufmelder weiter, wenn Sie die Anrufweiterleitung eingeschaltet haben.



Einschalten:

Taste *, 1, 2, # drücken.

ANRUF-
WEITERLTG.

Ausschalten:

Beliebige Taste drücken.

E 27



Ruf in Warteschlange



Rufnummer eingeben.

0731392260
WAHL



Telefontaste drücken.

Im Augenblick ist kein Funksprechkanal frei. Die grüne Lampe blinkt. Gleichzeitig wird ein kurzer Ton hörbar.

Der Verbindungswunsch ist in die Warteliste aufgenommen:

BITTE
WARTEN

Ein Ton von einer Sekunde Dauer bedeutet, daß die Verbindung jetzt aufgebaut ist.

Die gewählte Rufnummer erscheint wieder:

0731392260
U 27

Anruf in Warteschlange

Sind vorübergehend alle Funksprechkanäle besetzt, wird ein eintreffender Anruf erst weitergeschaltet, wenn ein Sprechkanal frei ist. Es erscheint:

AUF ANRUF
WARTEN

Die grüne Lampe blinkt. Alle 2 Sekunden wird ein Ton hörbar.

Warten,
bis das Anrufsignal gegeben wird.

Danach

Handapparat abheben

oder

Telefontaste drücken
zum Freihörsprechen.



Empfangsqualität

Die Empfangsqualität wird nach dem Einbuchen angezeigt, z.B.:

E 27

Bei schlechtem Empfang kann eine Verbesserung der Empfangsqualität durch einen Standortwechsel erreicht werden.

Fahrzeug so stellen, daß der höchste Zahlenwert angezeigt wird.

Hinweis:

Die Anzeige der Empfangsqualität kann unterdrückt werden (siehe „Geräteparameter programmieren“). Im Anzeigefeld erscheint dann als Hinweis, daß das Gerät eingeschaltet ist:

EIN

Keine Verbindung

Keine Verbindung

Verbindung im C-Netz nicht hergestellt.

KEINE FUNK
VERBINDUNG

Kanäle belegt

Funkkanäle sind belegt oder keine geeignete Leitung frei.

- Rote Lampe: blinkt 5mal.
- Besetzt-Ton: ertönt 5mal.

LEITUNG
BELEGT

Anschluß besetzt

Der gerufene Teilnehmer spricht.

- Rote Lampe: blinkt 5mal.
- Besetzt-Ton: ertönt 5mal.

TEILNEHMER
BELEGT

Hinweis:

Die Anzeige erlischt:

- mit Auflegen des Handapparates
- mit Betätigen einer (beliebigen) Taste
- automatisch nach ca.10 Sek.

Telefonbuch: Kurzwahl

Das Telefonieren mit Kurzwahl ist nur möglich, wenn eine Kurz-Rufnummer gespeichert ist.

Siehe → Programmieren: Telefonbuch eintragen S. 3-12.



Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B.:

6

E 27



Telefontaste drücken.

Name oder Rufnummer
(wenn kein Name gespeichert ist)
des Eintrags erscheint:

OBERMANN
WAHL



Nach einigen Sekunden sind bei aufliegendem Handapparat aus dem Lautsprecher Wählgeräusche und Signaltöne aus dem öffentlichen Fernsprechnetz zu hören.

OBERMANN
U 27

Wenn sich der gerufene Teilnehmer meldet:



Handapparat abheben

und



sprechen.

Hinweis:

Fehlerhafte Kurz-Rufnummer:
Taste C drücken und neu wählen.

Keine Rufnummer gespeichert:
Ist unter der gewählten Kurz-Rufnummer keine Rufnummer gespeichert, erscheint:

6 EINTRAG
FEHLT

Telefonbuch: Kurzwahl lesen

Zur Information über den unter einer Kurz-Rufnummer abgespeicherten Namen und Rufnummer,



Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B.:

6 E 27



Taste * drücken.
Der Name wird angezeigt.

OBERMANN M 6



Erneut Taste * drücken.
Die Rufnummer wird angezeigt.

0731392260 E 27



Wählen:
Telefontaste drücken.

0731392260 WAHL



oder zum Löschen der Anzeige:
Taste C lang drücken.

E 27

Telefonbuch: Rufnummer ergänzen

Wenn unter einer Kurz-Rufnummer eine unvollständige Rufnummer gespeichert ist, kann diese mit der Nebenstellen-Nummer ergänzt werden. Siehe:
→ Programmieren: Telefonbuch eintragen, S. 3-12



Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B.:

6 E 27



Taste * drücken.

Name und Speicherplatznummer werden angezeigt:

OBERMANN M 6



Taste * erneut drücken.

Unvollständige Rufnummer wird angezeigt, z.B. 0731392:

0731392 E 27



Nebenstellen-Nummer eingeben,
z.B. 260:

0731392260 E 27



Wählen:
Telefontaste drücken.

Telefonbuch: Namen nachschlagen

Zum Speichern von Namen unter Kurz-Rufnummern siehe:

→ Programmieren: Telefonbuch eintragen, S. 3-12



bzw.



bzw.



bzw.



Telefonbuch aufschlagen:

Tasten F, 1 drücken.

Buchstabe eingeben:

Taste mit gewünschtem Buchstaben drücken,
z. B. Taste 5/ MNO:
Für M einmal, für N zweimal und für O dreimal die Taste drücken.

Taste F drücken (bei CD 449)

bzw.

Taste # drücken (bei CD 452).

Der erste Name mit dem eingegebenen Anfangsbuchstaben und die Speicherplatz-Nummer erscheint, z. B. Obermann, Platz 6:

Weiterblättern mit Buchstaben „O“:

Taste F (bei CD 449)

bzw.

Taste # (bei CD 452)
wiederholt drücken,
bis z. B. Ott, Platz 10 erscheint:

Zurückblättern (nicht CD 449):

Taste * drücken.

Rufnummer anzeigen:

Taste * drücken (bei CD 449)

bzw.

Tasten F, * drücken (bei CD 452)

Dazugehörige Rufnummer wird angezeigt, z. B. 0731 392260:

BUCHSTABE?
BUCH

O BUCH

OBERMANN
BU 6

OTT
BU10

OST
BU 9

0731392260
BU10

Wählen:



Telefontaste drücken.

OBERMANN
WAHL

oder Lesen beenden:



Taste M drücken.

Der gespeicherte Name wird
angezeigt:

OBERMANN
E 27

Telefonbuch: Blättern

Telefonbuch aufschlagen:



Taste F, 1 drücken.

BUCHSTABE?
BUCH



Weiterblättern:



bzw.



Taste F drücken (bei CD 449),
bzw.

Taste * drücken (bei CD 452).

Der erste Speicherplatz wird
angezeigt, z. B.:

MUSTERMANN
BU 1

Das gesamte Telefonbuch wird
durchgeblättert, wenn Sie bei CD 449
die Taste F bzw. bei CD 452 die
Taste * oder gedrückt halten.

Es wird der Name oder die Ruf-
nummer (wenn kein Name ge-
speichert ist) angezeigt. Wenn ein
Name gespeichert ist, können
Sie durch Drücken der Taste * (bei
CD 449) oder F, * (bei CD 452)
die Rufnummer anzeigen.

Hinweis:

Nichts gespeichert:

Sind weder Name noch Rufnummer
gespeichert, erscheint, z. B.:

EINTRAG
FEHLT BUCH

Rufnummern notieren (Memory)

Während eines Gespräches können Sie bis zu
fünf Rufnummern (bei CD 452) bzw. eine Ruf-
nummer (bei CD 449) speichern.

In diesen Speicher werden auch die Rufnummern
gespeichert, mit denen Sie eine Gesprächsverbindung
aufgebaut haben.



Anzeige löschen.



Rufnummer eingeben,
z. B.:

0731392260
U 27



Taste M drücken.

Angezeigte Rufnummer wird
gespeichert. Die Anzeige erlischt.

Hinweis:

Wenn alle Speicherplätze belegt sind, wird der
älteste Eintrag durch eine weitere Eingabe
überschrieben.

Gespeicherte Rufnummer lesen (Memory)



Letzte eingegebene Rufnummer
aufrufen:

Taste M drücken.

Die Rufnummer erscheint, z. B.:

0731392260
E 27

Weitere Rufnummern aufrufen
(nicht bei CD 449):



Jeweils Taste M drücken.

Anzeige löschen:



Taste M drücken,

bis keine Rufnummer mehr erscheint:

E 27

Hinweis:

Die ausgelesenen Rufnummern können einzeln
durch Drücken der Taste C gelöscht werden.

Beim Einstecken einer anderen Berechtigungskarte
wird der Speicher gelöscht, nicht aber beim Aus-
schalten des Funktelefons.

Telekarte Rufnummernverzeichnis: Kurzwahl

Das Telefonieren mit Kurzwahl ist nur möglich, wenn eine Kurz-Rufnummer gespeichert ist.
Siehe → Programmieren: Rufnummernverzeichnis eintragen S. 3-18



Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B.:

6 E 27



Taste # drücken.

OBERMANN M 6



Telefontaste drücken.

OBERMANN WAHL

Es erscheint:



Nach einigen Sekunden sind bei aufliegendem Handapparat aus dem Lautsprecher Wählgeräusche und Signaltöne aus dem öffentlichen Fernsprechnetz zu hören.

OBERMANN U 27



Wenn sich der gerufene Teilnehmer meldet:

Handapparat abheben



und

sprechen.

Hinweis:

Ist unter der gewählten Kurz-Rufnummer keine Rufnummer gespeichert, erscheint:

6 EINTRAG FEHLT

Ist die gewählte Kurz-Rufnummer auf der Telekarte nicht vorhanden, erscheint:

PLATZ N. VORHANDEN!

Wenn das Rufnummernverzeichnis gesperrt ist, erscheint nach Drücken der Taste **#**: (Freigegeben siehe Seite 3-25)

RU/TK GESPERRT

Rufnummernverzeichnis: Kurzwahl lesen

Zur Information über den unter einer Kurz-Rufnummer abgespeicherten Namen und Rufnummer.



Kurz-Rufnummer eingeben.

6 E 27



Taste # drücken.

Name wird angezeigt.

OBERMANN M 6



Taste * drücken.

Rufnummer wird angezeigt.

0731392260 E 27



Wählen:

Telefontaste drücken.

0731392260 WAHL

oder zum Löschen der Anzeige:



Taste C lang drücken.

E 27

Rufnummernverzeichnis: Rufnummer ergänzen

Wenn unter einer Kurz-Rufnummer eine unvollständige Rufnummer gespeichert ist, kann diese mit der Nebenstellen-Nummer ergänzt werden. Siehe:
→ Programmieren: Rufnr.verzeichnis eintragen, S. 3-18



Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B. 6:

6 E 27



Taste # drücken.

Name und Speicherplatznummer werden angezeigt:

OBERMANN M 6



Taste * drücken.

Unvollständige Rufnummer (z.B. 0731 392) wird angezeigt:

0731392 E 27



Nebenstellen-Nummer eingeben, z.B. 260:

0731392260 E 27



Wählen:

Telefontaste drücken.

Telekarte Rufnr.verzeichnis: Namen nachschlagen

Zum Speichern der Namen unter Kurz-Rufnummern siehe:

→ Programmieren: Rufnummernverzeichnis eintragen, S. 3-18

Rufnummernverzeichnis aufschlagen:

Tasten F, 2 drücken.

Buchstabe eingeben:

Taste mit gewünschten Buchstaben drücken.

(z. B. Taste 5/ MNO:
Für M einmal, für N zweimal und für O dreimal die Taste drücken).

Taste F drücken (bei CD 449),
bzw.

Taste # drücken (bei CD 452).
Der erste Name mit dem eingegebenen Anfangsbuchstaben und die Speicherplatz-Nummer erscheint, z. B. Obermann, Platz 6:

Weiterblättern mit Buchstabe „O“:

Taste F (bei CD 449),
bzw.

Taste # (bei CD 452)
wiederholt drücken.
(z. B. bis Ott, Platz 10 erscheint):

Zurückblättern (nicht CD 449):

Taste * drücken

Rufnummer anzeigen:

Taste * drücken (bei CD 449),
bzw.

Tasten F, * drücken (bei CD 452).

Dazugehörige Rufnummer wird angezeigt, z. B. 0731 392260:

BUCHSTABE?
RV

O RV

OBERMANN
RV 6

OTT
RV10

0731392260
RV10

Wählen:

Telefontaste drücken.

oder Lesen beenden:

Taste M drücken.

Der gespeicherte Name wird angezeigt:

0731392260
WAHL

OBERMANN
E 27

Rufnummernverzeichnis: Blättern

Telefonbuch aufschlagen:

Taste F, 2 drücken.

Weiterblättern:

Taste F drücken, (bei CD 449)
bzw.

Taste * drücken (bei CD 452)

Der erste Speicherplatz wird angezeigt, z. B.:

Das gesamte Rufnummernverzeichnis wird durchgeblättert, wenn Sie bei CD 449 die Taste F bzw. bei CD 452 die Taste * oder # gedrückt halten.

Es wird der Name oder die Rufnummer (wenn kein Name gespeichert ist) angezeigt. Wenn ein Name gespeichert ist, können Sie durch Drücken der Taste * (bei CD 449) oder F, * (bei CD 452) die Rufnummer anzeigen.

BUCHSTABE?
RV

MUSTERFRAU
RV 1

Hinweis:

Nichts gespeichert:

Sind weder Name noch Rufnummer gespeichert, erscheint:

Rufnummernverzeichnis laden:

Für die Dauer der Übertragung des Rufnummernverzeichnisses von der Telekarte in den Speicher des Funktelefons erscheint:

Rufnummernverzeichnis gesperrt:

Ist das Rufnummernverzeichnis gesperrt, erscheint:
Das Entsperren ist auf Seite 3-25 beschrieben.

EINTRAG
FEHLT RV

RV/TK WIRD
GELADEN

RV/TK
GESPERRT

Freihörsprecheinrichtung

Funktionsübersicht

Die Freihörsprecheinrichtung ermöglicht Ihnen ein komfortables Telefonieren über eine externe Mikrofon/Lautsprecher-Anlage.

Damit können Sie:

- „Lauthören“, d.h. wie gewöhnlich mit dem Handapparat telefonieren und Ihre Mitinsassen zusätzlich über die externen Lautsprecher mithören lassen.
- „Freisprechen“, d.h. über die externe Mikrofon-/Lautsprecher-Anlage telefonieren, ohne dabei den Handapparat in der Hand zu halten.
- zwischen den Betriebsarten „normales Telefonieren“, „Lauthören“ und „Freisprechen“ während des Gesprächs umschalten.

Grund-Lautstärke

Die Grund-Lautstärke der Lautsprecher stellen Sie mit dem Regler an der Handapparat-Auflage ein.

Freisprechen Ein-/Aus

Hiermit entscheiden Sie über die prinzipielle Möglichkeit des Freisprechens. Das Ein-/Ausschalten ist nur möglich bei eingeschaltetem Funktelefon.

F **0** **9**

Tasten F, 0, 9 drücken.

F

Taste F so oft drücken, bis Anzeige „Freisprechen“ erscheint.

1

Einschalten:
Taste 1 drücken
oder

0

Ausschalten:
Taste 0 drücken.

M

Zum Beenden:
Taste M drücken.

FREISPR.:
JA

FREISPR.:
NEIN

Freisprechen

Voraussetzung: Sie haben „Freisprechen“ eingeschaltet (siehe Seite 2-18).

Abgehendes Gespräch:

- Handapparat ist aufgelegt.
- Rufnummer eingeben.
- Telefontaste  drücken.

0731392260
U 27

Nach dem Verbindungsaufbau erscheint z.B.:

Wenn sich der Teilnehmer meldet, können Sie freisprechen.

Gespräch beenden: Telefontaste  drücken.

Ankommendes Gespräch:

Handapparat ist aufgelegt:

- der Anrufter ertönt.
- Telefontaste  drücken.

Es erscheint:

U 27

- Freisprechen.

Gespräch beenden:
Telefontaste  drücken.

Handapparat ist abgehoben:

- der Anrufter ertönt.
- Telefontaste  drücken.
- Taste S drücken und
- Handapparat innerhalb ca. 10 Sek. auflegen.
- Freisprechen.

Gespräch beenden:
Telefontaste  drücken.

Umschalten im Gespräch, Gespräch beenden

1. Von Freisprechen in normales Telefonieren:

- Handapparat abheben.

Gespräch beenden: Handapparat auflegen oder Telefontaste  drücken.

2. Vom normalen Telefonieren in Lauthören:

- Taste S drücken. Es erscheint die Anzeige:

0731392260
U 27

Gespräch beenden: Handapparat auflegen oder Telefontaste  drücken.

3. Vom normalen Telefonieren in Freisprechen:

- Taste S drücken und Handapparat sofort auflegen.

Gespräch beenden: Telefontaste  drücken.

4. Von Lauthören in Freisprechen:

- Taste S drücken und Handapparat sofort auflegen.

Gespräch beenden: Telefontaste  drücken.

Verschleiert / Klar umschalten

Im C-Netz wird zum Schutz gegen ungewolltes Mithören die Sprache verschleiert.
Bei ungenügender Gesprächsqualität kann diese durch das Umschalten auf unverschleierte Übertragung (KLAR) verbessert werden.

Verschleiert → unverschleiert:



Tasten F, 9 drücken.

0731392260
KLAR

Unverschleiert → verschleiert:



Tasten F, 9 drücken.

0731392260
U 27

Hinweis: Es kann nur im Gesprächszustand umgeschaltet werden.
Bei Gesprächsbeginn wird automatisch in „verschleiert“ umgeschaltet.

MFV-Signalisierung (nicht bei CD 449)

Sie benötigen die MFV-Signalisierung (**M**ehr-**F**requenz-**V**erfahren), damit Sie nach Anwahl eines Anrufbeantworters (Bedienungsanleitung des Gerätes beachten) oder bei Cityruf (Rufsystem der Deutschen Bundespost) eine Nachricht absetzen können.

Eigene Rufnummer anzeigen

Aufrufen der eigenen Rufnummer:



Tasten F, * drücken.

Die eigene Rufnummer wird angezeigt:

R-NR. 0161-
6543210

Hinweis: **Die Anzeige erlischt:**
– durch Drücken der Taste M oder C,
– nach ca. 60 Sekunden automatisch.

Gebührenzähler im Funktelefon

Das Funktelefon enthält drei Zähler, die Gebühreneinheiten und Gebühren aller vom Funktelefon ausgehenden Verbindungen registrieren. Die Gebühreneinheiten müssen programmiert sein, siehe Seite 3 - 15.

Zähler 1

Gebühren des laufenden Gespräches

Zähler 1 registriert die Gebühr eines laufenden Gespräches. Den Zählerstand können Sie während (nicht bei CD 449) oder nach dem Gespräch anzeigen. Er wird mit Beginn eines neuen Gesprächs automatisch gelöscht.

Zähler 2

Gebühren je Berechtigungskarte

Zähler 2 registriert die Gebühren je Berechtigungskarte im Funktelefon. Es ist eine getrennte Gebührenerfassung für bis zu 10 Berechtigungskarten möglich. Wenn kein Sperrvermerk eingetragen ist, kann der Zähler je Berechtigungskarte jederzeit vom Teilnehmer gelöscht werden. Ist ein Sperrvermerk eingetragen und das Funktelefon elektronisch abgeschlossen, können die Zählerstände erst gelöscht werden, nachdem das elektronische Schloß nach Eingabe eines Sperrcodes in Verbindung mit derjenigen Berechtigungskarte, mit der der Sperrcode eingegeben wurde, wieder geöffnet ist.

Zähler 3

Gebühreneinheiten des Funktelefons

Zähler 3 registriert im Funktelefon die Summe aller Gebühreneinheiten, die seit Erst-Inbetriebnahme des Funktelefons angefallen sind. Der Zählerstand kann nur von einer Servicewerkstatt gelöscht werden.

Gebührenzähler auf Telekarte

Gebühren auf Telekarte

Der Zähler registriert die Summe aller für diese Telekarte angefallenen Gebühreneinheiten. Im Anzeigefeld können Sie die Gebühreneinheiten und die daraus errechneten Summegebühren anzeigen.

Gebührenanzeige mit Berechtigungskarte

Dieser Abschnitt beschreibt die Gebührenanzeige, wenn eine Berechtigungskarte (Typ B) verwendet wird. Für diese Anzeige muß eine Gebühr programmiert sein, siehe Seite 3-15.

Während des Gesprächszustandes (nicht CD 449):

Anzeige der Gesprächsgebühren:
(Zähler 1)

F

Tasten F, 7 drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die fortlaufende Gebühr des aktuellen Gesprächs, z.B.:

STU
7

23,46 DM
GESP-GEB.

Gebührenanzeige beenden:

M

Taste M drücken.

Außerhalb des Gesprächs:

Anzeige der Gesprächsgebühren:
(Zähler 1)

F

Tasten F, 7 drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Gebühr des zuletzt geführten Gesprächs, z. B.:

STU
7

23,46 DM
GESP-GEB.

Anzeige der Summegebühren:
(Zähler 2)

F

Taste F drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Summe der seit dem letzten Löschen des Gebührenzählers im Funktelefon aufgelaufenen Gebühr in DM, z.B.:

367,00 DM
S-GEB./FT

Gebühreneinheiten des Funktelefons:
(Zähler 3)

F

Erneut Taste F drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Summe der seit Inbetriebnahme des Funktelefons angefallenen Gebühreneinheiten, z.B.:

98076
S-EINH./FT

Rückkehr in den Normalzustand:

M

Taste M drücken.

Hinweis:

Zähler 1 und 2 löschen: Nach der Anzeige der Gebührenzähler Taste C ca. 10 Sekunden drücken, bis ein kurzer Ton hörbar wird. Die Gebühreneinheiten des Funktelefons (Zähler 3) können nicht gelöscht werden.

Nicht löschar: Die Gebühren können nicht gelöscht werden, wenn der Sperrvermerk eingetragen und das Funktelefon gesperrt ist.

Gebührenanzeige mit Telekarte

Dieser Abschnitt beschreibt die Gebührenanzeige, wenn eine Telekarte (Typ C oder D) verwendet wird. Für diese Anzeige muß eine Gebühr programmiert sein, siehe Seite 3-15.

Sie können mit einer Geheimzahl den Gebührenzähler auf der Telekarte gegen Mißbrauch sichern.

Siehe → Pin 2 programmieren/ändern, Seite 3-23, 3-25.

Wenn das Ablesen und Löschen gesperrt ist, erscheint:

GEBZAE/TK
GESPERRT!

Während des Gesprächszustands:
(nicht bei CD 449)

Zur Anzeige der Gesprächsgebühren:
(Zähler 1)

F

STU
7

Tasten F, 7 drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die fortlaufende Gebühr des aktuellen Gesprächs, z.B.:

23,46 DM
GESP-GEB.

Gebührenanzeige beenden:

M

Taste M drücken.

Außerhalb des Gesprächszustands:

Zur Anzeige der Gesprächsgebühren:
(Zähler 1)

F

STU
7

Tasten F, 7 drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Gebühr des zuletzt geführten Gesprächs, z. B.:

23,46 DM
GESP-GEB.

Gebühren auf Telekarte:

Erneut Taste F drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Summe der seit dem letzten Löschen des Gebührenzählers aufgelaufenen Gebühr der Telekarte in DM, z.B.:

345,00 DM
S-GEB./TK

Gebühreneinheiten auf Telekarte:

Erneut Taste F drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Summe aller seit dem letzten Löschen angefallenen Gebühreneinheiten der Telekarte, z.B.:

1500
S-EINH./TK

Gebühren je Telekarte im Funktelefon:
(Zähler 2)

F

Erneut Taste F drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Summe der seit dem letzten Löschen des Gebührenzählers aufgelaufenen Gebühr der Telekarte im Funktelefon in DM:

367,00 DM
S-GEB./FT

Gebühreneinheiten des Funktelefons:
(Zähler 3)

F

Erneut Taste F drücken.

Im Anzeigefeld erscheint die Summe der seit Inbetriebnahme des Funktelefons angefallenen Gebühreneinheiten, z.B.:

98076
S-EINH./FT

Gebührenanzeige beenden:

M

Taste M drücken.

Hinweis:

Zähler 1, 2 und Zähler auf Telekarte löschen:

Nach der Anzeige der Gebührenzähler Taste C ca. 10 Sekunden drücken, bis ein kurzer Ton hörbar wird. Die Gebühreneinheiten des Funktelefons (Zähler 3) können nicht gelöscht werden.

Nicht löschar: Die Gebühren können nicht gelöscht werden, wenn ein Sperrvermerk eingetragen und das Funktelefon gesperrt ist.

Anruf umleiten

Dieses Leistungsmerkmal kann erst nach Beantragung bei der Deutschen Bundespost Telekom genutzt werden.

Umleitung aktivieren:

Tasten *, 2, 1 drücken.



Rufnummer eingeben,
zu welcher der Anruf umgeleitet
werden soll, max. 12 Stellen,
z.B. 0731392260:



Taste # drücken.



Telefontaste drücken.
Die erfolgte Aktivierung wird mit
einem Ton oder einer Ansage
bestätigt.

Rückkehr in den Normalzustand:

Tasten #, 2, 1, # drücken.



und



Telefontaste drücken.
Die Rückkehr in den Normalzustand
wird durch einen Ton bestätigt.

#21 E 27

*210731392
260 E 27

*210731392
260# E 27

#21# E 27

Hinweis:

Solange eine Rufumleitung besteht, hören Sie zu
Beginn einer selbstgewählten Verbindung einen
Hinweiston (ca. 5 Sekunden lang).

Diebstahlsicherung

Das Funktelefon (Telecar CD 449 im 2. Quartal 1991) ist mit einer elektro-
nischen Diebstahlsicherung ausgerüstet, die Sie in Funktion setzen, wenn
Sie einen Sperrcode programmieren (siehe Seite 3-04). Das Funktelefon
selbst muß aber nicht gesperrt sein (siehe Seite 3-06).

Nach Unterbrechen der Stromversorgung zu dem Funktelefon wird nach
erneuter Inbetriebnahme die Eingabe des Sperrcodes verlangt. Bei rich-
tiger Eingabe des Sperrcodes und anschließendem Drücken der Taste M
schaltet sich das Funktelefon aus. Durch erneutes Einschalten ist jetzt ein
normaler Betrieb möglich.

Hinweis:

Der Sperrcode wird bei der Eingabe nicht auf dem Anzeigefeld dargestellt.
Mit der Taste C können Sie alle eingegebenen Ziffern Löschen.
Nach jeweils 5 falschen Eingaben wird Ihr Funktelefon für ca. 30 Minuten
für weitere Eingaben gesperrt.

Sperrcode und Elektronisches Schloß

(siehe Funktionsübersicht Seite 3-02 / 3-03)

1. Sperrcode

- Bei Werksauslieferung ist kein Sperrcode programmiert. Alle Leistungsmerkmale sind vorhanden (siehe Spalte „ohne Sperrcode“).
- Durch Eingabe eines Sperrcodes können Sie den Zugriff auf Leistungsmerkmale des Funktelefons für fremde Karten einschränken (siehe Spalte „mit Sperrcode, fremde Karte“). Alle Leistungsmerkmale für die eigene Karte bleiben erhalten.
- Den Sperrcode können sie nur mit Ihrer „eigenen Karte“ löschen oder verändern, nachdem Sie den richtigen Sperrcode eingegeben haben.
- Zusätzlich wird nach Eingabe des Sperrcodes die Diebstahlsicherung aktiviert, d. h. nach Abklemmen der Kfz-Batterie bzw. Entnahme des Gerätes aus der Halterung wird nach erneuter Inbetriebnahme dieser Sperrcode abgefragt. Nach richtiger Eingabe desselben schaltet sich die Anlage selbständig aus. Danach erneutes Einschalten bewirkt sofort Normalbetrieb ohne Eingabe des Sperrcodes.
Anmerkung: Die Anlage **muß nicht** abgeschlossen sein.
Bei Fehleingabe: C löscht **alle** Eingaben, 5 Versuche sind möglich, dann ca. 30 Minuten Wartezeit (Funktelefon muß eingeschaltet bleiben!), danach 5 weitere.
- Wenn Sie den Sperrcode vergessen haben oder Ihre Karte (mit der der Sperrcode eingegeben wurde) verlieren, kann nur eine Service-Werkstatt Ihr Telefon entsperren.

2. Elektronisches Schloß

- Bei Werksauslieferung sind alle zugelassenen Leistungsmerkmale Ihrer „eigenen Karte“ nutzbar.
- Durch Sperrvermerke und anschließendes Sperren durch den Sperrcode können Sie diese Leistungsmerkmale abschalten („Sperrvermerke programmieren“, Seite 3-08/3-09, und „Funktelefon sperren“, Seite 3-06), um z.B. Mißbrauch beim Verleihen der Karte auszuschließen (siehe Spalte „mit Sperrcode, eigene Karte“).

3. Gerätefunktionen, die immer vorhanden sind

- Anruf annehmen, Anruferinnerung
- Rufnummer notieren
- Umschalten verschleiert / klar
- Gebührenzähler im Funktelefon ablesen
- Anrufmelder (Option, nicht bei CD 449)

Funktionsübersicht

- = Funktion vorhanden 1)
- = Option, Funkt. vorh.
- = Funktion vorhanden, kann gesperrt werden.

ohne Sperrcode
eigene und fremde Karte

mit Sperrcode

eigene Karte und „gesperrt“	fremde Karte
-----------------------------	--------------

Telefonieren

Rufnummernwahl national u. international	●	■	●
Internationale Wahl	●	■	●
Wahlwiederholung	●	■	●

Telefonieren mit Komfort

Kurzwahl (Platz 1 – 98) Rufnummernergänzung	●	■	
Kurzwahl (nur Platz 99) Rufnummernergänzung	●	■	
Anruf umleiten	●		●
Anrufbeantworter	○		
Sprachcomputer	○		

Sonderfunktionen aufrufen

Gebühren löschen	●	■	●
Funktelefon sperren, entsperren		●	
eigene Rufnummer anzeigen	●	■	●
Rufnummernverzeichnis der Telekarte automatisch übertragen		■	

Funktionsübersicht

- = Funktion vorhanden 1)
- = Option, Funkt. vorh.
- = Funktion vorhanden, kann gesperrt werden.

ohne Sperrcode
eigene und fremde Karte

mit Sperrcode

eigene Karte und „gesperrt“	fremde Karte
-----------------------------	--------------

Programmieren

Gebühr/Einheit	●		
Sperrcode Sperrvermerke	●		
Geräteparameter	●		
PIN 1 programmieren löschen / ändern	●		
PIN 2 programmieren - löschen / ändern	●		
Rufnummernverzeichnis Gebührenzähler sperren / freigeben	●		

Telefonbuch

Lesen	●	■	
Eintragen, Löschen	●	■	

1) Bei eigener Karte auch mit Sperrcode, aber nicht gesperrt.

Sperrcode programmieren

F

0

VW 8

4 7 1 1

M

Programm aufrufen:

Tasten F, 0 und 8 drücken.

NEUER CODE
SU-P

Neuen Code eingeben:

Vier Ziffern eingeben,
z.B.: 4711 (aber nicht 0000)

NEUER CODE
4711 SU-P

Programm beenden:

Taste M drücken.

Der Sperrcode ist nun eingetragen.

Sperrcode ändern

F

0

VW 8

4 7 1 1

1 1 1 1

M

Programm aufrufen:

Tasten F, 0 und 8 drücken.

SPERRCODE?
SU-P

Gespeicherten Sperrcode eingeben:

Vier Ziffern eingeben.
(Ziffern werden nicht angezeigt.)
Bei vollständiger und richtiger
Eingabe erscheint:

NEUER CODE
SU-P

Neuen Code eingeben:

Vier Ziffern eingeben,
z.B.: 1111 (nicht 0000)

NEUER CODE
1111 SU-P

Programm beenden:

Taste M drücken.

Der neue, geänderte Sperrcode
ist nun abgespeichert.

Hinweis:

Bei falscher Sperrcode-Eingabe:
Programm erneut aufrufen.
Der Sperrcode kann nur mit der
„eigenen Karte“ geändert werden.

FALSCHER
CODE! E 27

Sperrcode löschen

F

0

VW 8

4 7 1 1

4x **0**

M

Programm aufrufen:

Tasten F, 0 und 8 drücken.

SPERRCODE?
SU-P

Sperrcode eingeben:

Vier Ziffern eingeben.

(Ziffern werden nicht angezeigt.)
Bei vollständiger und richtiger
Eingabe erscheint:

NEUER CODE
SU-P

Löschcode eingeben:

Ziffer 0 viermal eingeben.

NEUER CODE
0000 SU-P

Programm beenden:

Taste M drücken.

Der Sperrcode ist nun gelöscht.

Hinweis:

Anzeige bei gesperrter Funktion:

GESPERRT!

Funktelefon sperren

Das Funktelefon kann nur gesperrt werden, wenn ein Sperrcode programmiert ist (siehe Seite 3-04). Es werden diejenigen Leistungsmerkmale gesperrt, für die der Sperrvermerk „Nein“ eingetragen ist, siehe Seite 3-08.

Taste F, 8 drücken.

Es wird automatisch die Sperrfunktion angeboten:

SPERREN ?
JA

Taste M drücken.

Es erscheint 10 Sekunden lang:

TELEFON
GESPERRT

Nicht sperren:

NEIN: Taste 0 drücken.

(Mit Taste 1 können Sie wieder auf „Sperren ja“ umschalten.)

SPERREN ?
NEIN

Taste M drücken.

Was ist gesperrt?

Es sind diejenigen Funktionen gesperrt, für die ein Sperrvermerk eingetragen ist, siehe Seite 3-02, 3-03 und 3-08, 3-09.

GESPERRT!

Sperrcode nicht eingetragen

Das Funktelefon kann nur gesperrt werden, wenn ein Sperrcode programmiert ist, siehe Seite 3-04.

KEIN CODE
PROGR.

Hinweis:

Funktelefon entsperren

Taste F, 8 drücken.

SPERRCODE?

Sperrcode eingeben.

Die Ziffern werden nicht gezeigt.

Taste M drücken.

E 27

Hinweis:

Falscher Sperrcode

Bei falschem Sperrcode erscheint für ca. 10 Sekunden:

FALSCHER
CODE!

Sperrvermerke programmieren

Führen Sie folgende Schritte aus, um Sperrvermerke zu programmieren:

1. Programm aufrufen
2. Sperrvermerke ändern
3. Programm beenden

1. Programm aufrufen

F

0

vw 8



F

Tasten F, 0, 8 drücken.

Sperrcode eingetragen:

Sperrcode eingeben.

(Ziffern werden nicht angezeigt)
und

Taste F drücken

oder

Kein Sperrcode eingetragen:

Vier Ziffern eingeben,

(aber nicht 0000, die Ziffern
werden angezeigt)
und

Taste F drücken.

2. Sperrvermerke ändern

Zum Blättern Taste F drücken.

Rufnummern-Wahl

Ja = zugelassen = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

Internationale Wahl

Taste F drücken.

Ja = zugelassen = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

SPERRCODE?
SV-P

NEUER CODE
SV-P

NEUER CODE
SV-P

RUFNR. WAHL
JA SV-P

INT. WAHL
JA SV-P

F



F



F



F



F



F



M

Eigene Rufnummer anzeigen

Taste F drücken.

Ja = anzeigen = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

Kurzwahl 1 bis 98

Taste F drücken.

Ja = zugelassen = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

Eingeschränkte Kurzwahl

Taste F drücken.

Ja = nur 99 = Taste 1

Nein = nicht aktiv = Taste 0

Gebühren im Funktelefon löschen

Taste F drücken.

Ja = zugelassen = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

Telefonbuch

Taste F drücken.

Ja = benutzbar = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

Rufnummernverzeichnis der Telekarte
automatisch nach dem Einschalten in
das Funktelefon übertragen

Taste F drücken.

Ja = gewünscht = Taste 1

Nein = gesperrt = Taste 0

3. Programm beenden

Taste M drücken.

Mit der Taste M kann das Programm
jederzeit beendet werden.

ISBUCHTON
IN GP-P

KURZW. 1-98
JA SV-P

KURZW. 99
NEIN SV-P

GEB. LOESCH
JA SV-P

TEL. BUCH:
JA SV-P

RV LADEN?
NEIN SV-P

Telefonbuch eintragen

Es stehen 99 Kurz-Rufnummern zur Verfügung, unter denen je ein Name und eine Rufnummer gespeichert werden können.

1. Programm aufrufen

F

Tasten F, 0, 1 drücken.

Die erste freie Kurz-Rufnummer erscheint als Vorschlag, z.B. 17:

0

1

17 FREI
BU-P

2. Kurz-Rufnummer eingeben

Falls gewünscht, andere Kurz-Rufnummer eingeben, z.B. 28:



28
BU-P

3. Rufnummer eintragen

F

Taste F drücken.

Rufnummer eingeben*, z.B.:



RUFNUMMER?
BU-P

0731392260
BU-P

4. Name eintragen

F

Taste F drücken.

Taste mit gewünschtem Buchstaben drücken*,

z.B. Taste 5/MNO:

Für M einmal, für N zweimal und für O dreimal drücken:



NAME?
BU-P

0
BU-P

Mit Taste # bestätigen.

So fortfahren, bis der Name vollständig ist, z.B:

OBERMANN
BU-P

Nächster Eintrag:

Taste F drücken.

F

17 FREI
BU-P

M

5. Programm beenden

Taste M drücken.

Das Programm kann jederzeit beendet werden.

Hinweis:

Leerstelle eingeben:

Taste 8 3 x drücken
und danach Taste #.

Sonderzeichen:

Folgende Sonderzeichen haben Sie zur Verfügung, um die Namen übersichtlich einzutragen:

- = Punkt (Taste 0 1x drücken)
- = Bindestrich (Taste 0 2x drücken)
- / = Schrägstrich (Taste 0 3x drücken)

Speicher belegt:

Sind sämtliche Kurz-Rufnummern belegt, erscheint:

SP. BELEGT
BU-P

* Rufnummer/Namen kopieren

Eine vor dem Aufruf des Programms „Telefonbuch eintragen“ im Display angezeigte Rufnummer mit Namen können Sie eintragen, indem Sie als Eingabe jeweils die Taste * drücken.

Auf diese Weise können Sie auch Sonderzeichen (z.B. Rufumleitungen) in das Telefonbuch eintragen und Einträge vom Rufnummernverzeichnis der Telekarte zum Telefonbuch und umgekehrt kopieren.

Telefonbuch: Eintrag ändern, löschen

F

0

1

9

F

C

9

C

M

Programm aufrufen:

Tasten F, 0 und 1 drücken.

Es erscheint die nächste freie Kurz-Rufnummer, z.B.: 24:

24 FREI
BU-P

Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B.: 5:

5 BU-P

Taste F drücken.

Es erscheint die Rufnummer, z.B.:

0731392260
BU-P

Eintrag ändern:

Ziffern einzeln löschen, dazu

Taste C jeweils kurz drücken
und
Geänderte Rufnummer eingeben

Eintrag löschen:
(Rufnummer und Name)

Taste C lang drücken.

Beenden:

Taste M drücken.

RUFNUMMER?

E 27

Telefonbuch vollständig löschen

F

0

1

C

Programm aufrufen:

Tasten F, 0, 1, * drücken.

Es erscheint:

LOESCHEN??
BU-P

Löschen:

Taste C ca.10 Sek. drücken.

Das Ende des Löschvorgangs
wird durch einen Ton angezeigt.
Es erscheint:

BUCH WIRD
GELOESCHT!

LOESCHEN
BEENDET!

F
oder
M

F

M

Nicht löschen:

Taste F oder M drücken.

Für neue Eintragungen:

Taste F drücken.

Programm beenden:

Taste M drücken.

Gebühr pro Einheit programmieren

F
0
7

9

M

Tasten F, 0 und 7 drücken.

Es erscheint der programmierte
Betrag in DM, z.B.:

GEB./EINH.
0,23 GB-P

Andere Gebühr eingeben,
z.B. :

GEB./EINH.
0,56 GB-P

Taste M drücken.

Hinweis:

Bei fehlerhafter Eingabe Taste C drücken.

Information zur Telekarte

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Funktionen können Sie nur aufrufen, wenn Sie eine Telekarte verwenden.

Versuchen Sie eine Funktion der Telekarte mit einer Berechtigungskarte aufzurufen, erscheint:

FALSCHER
KARTEN-TYP

Achtung: Falsche PIN-Eingabe

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Telekarte mit Geheimzahlen (PIN) gegen Mißbrauch zu sichern. Sie programmieren hierzu vier- bis achtstellige Persönliche-Identitäts-Nummern (PIN), die Sie jederzeit löschen oder verändern können (PIN 1, PIN 2 siehe Seite 1-05).

Falsche PIN-Eingabe

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Drei unmittelbar aufeinanderfolgende falsche PIN-Eingaben sperren die Karte.
- Nur die Bundespost kann die Telekarte entsperren.
- Die Telekarte speichert die Anzahl der falschen PIN-Eingaben. Nach ein oder zwei falschen PIN-Eingaben wird die Anzahl der falschen Eingaben auf „Null“ gesetzt, wenn eine richtige PIN-Eingabe erfolgte.
- Notieren Sie sich die Geheimzahl an geeigneter Stelle.

Telekarte sperrt sich

Wenn Sie dreimal eine falsche PIN eingeben, sperrt sich die Telekarte (dreimal falsche PIN 1 = Benutzung der Karte gesperrt, dreimal falsche PIN 2 = Benutzung des Rufnummernverzeichnisses und des Gebührenzählers gesperrt). Die Telekarte kann nur durch die Deutsche Bundespost entsperrt werden. Die Gebühr für das Entsperrn beträgt 15.- DM, wenn Sie die PIN noch kennen. Anderenfalls beträgt die Gebühr 65.- DM. Schicken Sie Ihre Telekarte an folgende Adresse:

Fernmeldeamt 2
– ZÖKart –
Postfach 10 00 12
8500 Nürnberg

Telekarte Merkmale anzeigen

F

Tasten F, # , 1 drücken.

MERKMALE
TELEKARTE

#

ABC
1

F

Taste F drücken.

Im Anzeigenfeld erscheint der erste zugelassene Verwendungszweck, z.B.:

DEKART

F

Taste F wiederholt drücken.

Im Anzeigenfeld erscheinen weitere zugelassene Verwendungszwecke, z.B.:

NETZ C

RU-GZ/TK

F

Zur Anzeige der Belegung im Rufnummernverzeichnis:

Erneut Taste F drücken.

Im Anzeigenfeld ist oben die Speichergröße (Memory) , z.B. 40, darunter die Anzahl der freien Plätze angezeigt:

MEMORY=40
FREI=12

Beenden:

M

Taste M drücken.

Hinweis:

Gesperrtes Verzeichnis:

Ist das Rufnummernverzeichnis gesperrt, erscheint anstelle der Speicheranzeige der Text:

RU/TK
GESPERRT

Wenn eine Berechtigungskarte eingesteckt wurde, erscheint für ca.10 Sekunden:

FALSCHER
KARTEN-TYP

Telekarte Rufnummernverzeichnis eintragen

Die Anzahl der möglichen Einträge ist abhängig von der Telekarte. Speichergröße abfragen siehe Seite 3-17.

1. Programm aufrufen

F

Tasten F, 0, 2 drücken.

0

Die erste freie Kurz-Rufnummer erscheint als Vorschlag, z.B. 17:

DEF 2

17 FREI
RV-P

2. Kurz-Rufnummer eingeben



Falls gewünscht, andere Kurz-Rufnummer eingeben, z.B. 28:

28
RV-P

3. Rufnummer eintragen

F

Taste F drücken.



Rufnummer eingeben*, z.B.:

RUFNUMMER?
RV-P

0731392260
RV-P

4. Name eintragen

F

Taste F drücken.



Taste mit gewünschtem Buchstaben drücken*,

z. B. Taste 5/MNO:

Für M einmal, für N zweimal und für O dreimal drücken:

NAME?
RV-P

0
RV-P

#

Mit Taste # bestätigen.

So fortfahren, bis der Namen vollständig ist, z.B.:

OBERMANN
RV-P

F

Nächster Eintrag:

Taste F drücken.

17 FREI
RV-P

M

5. Programm beenden:

Taste M drücken.

Das Programm kann jederzeit beendet werden.

C

Eintrag löschen

Taste C gedrückt halten.

Der Eintrag verschwindet.

Hinweis:

Leerstelle eingeben:

Taste 8 3 x drücken
und danach Taste # drücken.

Sonderzeichen:

Folgende Sonderzeichen haben Sie zur Verfügung, um die Namen übersichtlich einzutragen:

- = Punkt (Taste 0 1x drücken)
- = Bindestrich (Taste 0 2x drücken)
- / = Schrägstrich (Taste 0 3x drücken)

Speicherplatz nicht vorhanden:

Wird ein nicht vorhandener Speicherplatz eingegeben, erscheint:

PLATZ
FEHLT! RV-P

Speicher belegt:

Sind sämtliche Kurzwahlspeicherplätze belegt, erscheint:

RV/Tk
BELEGTRV-P

*** Rufnummer/Namen kopieren**

Eine vor dem Aufruf des Programms „Rufnummernverzeichnis eintragen“ im Display angezeigte Rufnummer mit Namen können Sie eintragen, indem Sie als Eingabe jeweils die Taste * drücken.

Auf diese Weise können Sie auch Sonderzeichen (z.B. Rufumleitungen) in das Rufnummernverzeichnis eintragen und Einträge vom Telefonbuch in das Rufnummernverzeichnis und umgekehrt kopieren.

Telekarte Rufnummernverzeichnis: Eintrag ändern, löschen

F **0** **DEF 2**

Programm aufrufen:

Tasten F, 0, 2 drücken.

Es erscheint die nächste freie Kurz-Rufnummer, z.B. 24:

24 FREI
RU-P



Kurz-Rufnummer eingeben,
z.B. 5:

5
RU-P

F

Taste F drücken.

Es erscheint die Rufnummer, z.B.:

0731392250
RU-P

Eintrag ändern:

Ziffern einzeln löschen, dazu

Taste C jeweils kurz drücken.

C



Geänderte Rufnummer eingeben.

Eintrag löschen:

(Rufnummer und Name)

C

Taste C lang drücken.

RUFNUMMER?
RU-P

M

Beenden:

Taste M drücken.

E 27

Rufnr.verzeichnis vollständig löschen

F **0**

Programm aufrufen:

Tasten F, 0, 2, * drücken.

Es erscheint:

LOESCHEN??
RU-P

DEF 2 *****

Löschen:

Taste C ca.10 Sek. drücken.

Das Ende des Löschvorganges
wird durch einen Ton angezeigt.
Es erscheint:

RU/TK WIRD
GELOESCHT!

LOESCHEN
BEENDET!

C

Nicht löschen:

Taste F oder M drücken.

F oder **M**

Für neue Eintragungen:

Taste F drücken.

F

Programm beenden:

Taste M drücken.

M

E 27

Telekarte PIN 1 programmieren/ändern(C-Netz)

Mit dieser vier- bis achtstelligen PIN können Sie
Ihre Telekarte gegen Mißbrauch schützen.

Zum Programm aufrufen:

F **ABC 1**

0 **ABC 1**

Tasten F, #, 0, 1 drücken.

Es erscheint:

PIN/NETZ-C
PROGR.->F

F

Taste F drücken.

ALTE PIN?
TK-P

F

Alte PIN 1 eingeben.

Wenn keine PIN programmiert war,
0000 eingeben.

ALTE PIN?
----- 4

F

Taste F drücken.

NEUE PIN?
TK-P

F

Neue PIN 1 eingeben,
(aber nicht 0000).

NEUE PIN?
----- 8

F

Taste F drücken.

QUITTUNG!

F

Neue PIN bestätigen:

Neue PIN 1 wiederholen.

QUITTUNG!
8

M

Speichern der neuen PIN 1:

Taste M drücken.

E 27

F

Nicht speichern:

Taste F drücken.

Hinweis:

Eingabe: Die Ziffern der PIN 1
werden nicht angezeigt. Es erscheint
jedoch rechtsbündig die Anzahl der
einggegebenen Ziffern. Eine falsche
Ziffer in der Quittung wird mit „F“
markiert. Mit C löschen und korrigieren.

Falsche PIN 1:

Wenn die alte PIN 1 falsch eingegeben
wurde, erscheint:

ALTE PIN
FALSCH

Eine dreimalig falsche PIN 1-Eingabe
sperrt die Telekarte.

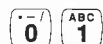
Telekarte PIN 1 löschen (C-Netz)

Zum Programm aufrufen:



Tasten F, #, 0, 1 drücken.

PIN/NETZ-C
PROGR.->F



Taste F drücken.

ALTE PIN?
TK-P



Alte PIN 1 eingeben.

ALTE PIN?
---- 4



Taste F drücken.

NEUE PIN?
TK-P

Lösch-PIN eingeben:

NEUE PIN?
---- 4



Taste 0 viermal drücken.



Taste F drücken.

QUITTUNG!

Lösch-PIN bestätigen:

QUITTUNG!
----- 4



Taste 0 viermal drücken.



Taste M drücken.

E 27

Es ist keine PIN 1 mehr programmiert,
der Zugang zum C-Netz ist offen.

Hinweis:

Falsche PIN:

Wenn die alte PIN 1 falsch eingegeben
wurde, erscheint:

Eine dreimalig falsche PIN 1-Eingabe
sperrt die Telekarte.

ALTE PIN
FALSCH

Telekarte PIN 2 programmieren/ändern

Mit dieser vier- bis achtstelligen PIN können Sie das
Rufnummernverzeichnis sowie den Gebührenzähler auf
der Telekarte gegen Mißbrauch schützen.
Rufnummernverzeichnis/Gebührenzähler sperren und
freigeben siehe Seite 3-25.

Zum Programm aufrufen:



Tasten F, #, 0, 2 drücken.

PIN/RV-GZ
PROGR.->F



Taste F drücken.

ALTE PIN?
TK-P



Alte PIN 2 eingeben.

Wenn keine PIN programmiert war,
0000 eingeben.

ALTE PIN?
---- 4



Taste F drücken.

NEUE PIN?
TK-P



Neue PIN 2 eingeben.
(aber nicht 0000).

NEUE PIN?
----- 8



Taste F drücken.

QUITTUNG!

Neue PIN 2 bestätigen:

Neue PIN 2 wiederholen.

QUITTUNG!
----- 8

Speichern der neuen PIN 2:

Taste M drücken.

E 27

Nicht speichern:

Taste F drücken.

Hinweis:

Falsche PIN 2:

Wenn eine falsche PIN eingegeben
wurde, erscheint:

Eine dreimalig falsche PIN-Eingabe
sperrt das Rufnummernverzeichnis
und den Gebührenzähler.

ALTE PIN
FALSCH

Telekarte PIN 2 löschen

Programm aufrufen:

Tasten F, #, 0, 2 drücken.

Taste F drücken.

Nur wenn PIN 2 gefordert wird:
PIN 2 eingeben.

und

Taste F drücken.

PIN 2 eingeben.
(war keine PIN programmiert: 0000)

Taste F drücken.

Lösch-PIN eingeben:

Taste 0 viermal drücken.

Taste F drücken.

Lösch-PIN bestätigen

Taste 0 viermal drücken.

Taste M drücken.

PIN/RU-GZ
PROGR. -> F

PIN RU-GZ
BITTE!

ALTE PIN?
TK-P

ALTE PIN?
---- 4

NEUE PIN?
TK-P

NEUE PIN?
---- 4

QUITTUNG!

QUITTUNG!
---- 4

E 27

Telekarte Rufnummernverzeichnis / Gebührenzähler

Zum Sperren des Rufnummernverzeichnisses und des Gebührenzählers muß die PIN 2 programmiert sein, siehe Seite 3-23.

Sperren / freigeben

Programm aufrufen:

Tasten F, #, 0, 3 drücken.

Taste F drücken.

PIN 2 wird nur gefordert, wenn Gerät nach Programmierung von PIN 2 abgeschaltet war.

PIN 2 eingeben.

Taste F drücken

Sperren oder freigeben:

Gewünschten Zustand wählen.

1 = JA = freigeben

0 = NEIN = sperren

Taste M drücken

und

Gerät aus- und wieder einschalten.

Der Zustand ist nun gespeichert.

RU-GZ/TK
PROGR. -> F

PIN RU/GZ
BITTE!

PIN RU/GZ
BITTE! 4

RU-GZ/TK
JA TK-P

E 27

Hinweis:

PIN-Eingabe: Die Ziffern der PIN werden nicht angezeigt, es erscheint jedoch rechtsbündig die Anzahl der eingegebenen Ziffern.

Falsche PIN: Wenn eine falsche PIN eingegeben wurde, erscheint:

FALSCHER
PIN!

Wichtiger Hinweis für die Erstinbetriebnahme des tragbaren Funktelefons

Funktelefon mit Batterieeinheit BA-1 (siehe Typschild)

Der Akku der Batterieeinheit ist bei Auslieferung nur formiert und nicht geladen. Laden Sie deshalb den Akku vor der Inbetriebnahme (Funktelefon ausgeschaltet), bis die volle Ladekapazität erreicht ist und die gelbe Ladeanzeige erlischt.

- Ladedauer:
- mit Ladegerät: ca. 8 Stunden
 - über das Fahrzeugbordnetz: ca. 6 Stunden

Hinweis für den laufenden Betrieb

Sie verlängern die Lebensdauer Ihres Akkus, wenn Sie die volle Kapazität des Akkus ausnutzen und anschließend den Akku wieder aufladen, bis die gelbe Ladeanzeige erlischt.

Funktelefon mit Batterieeinheit BA-2 (siehe Typschild)

Der Akku der Batterieeinheit wurde bei der Herstellung bereits geladen. Er kann sich durch Lagerung wieder entladen haben.

Wenn Sie die Batterieeinheit in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte daher zuerst den Ladezustand des Akkus. Schalten Sie das Funktelefon ein und drücken Sie die Abfragetaste (seitlich an der Batterieeinheit):

Wenn die grüne Leuchtdiode leuchtet, beginnen Sie die Akkueichung (siehe unten) mit Punkt 1.

Wenn die rote Leuchtdiode blinkt, beginnen Sie mit Punkt 2.

Akkuanzeige eichen

1. Funktelefon in Betrieb lassen, bis es sich selbst ausschaltet (Akku ist leer).
2. Wenn die Batterieeinheit auf Raumtemperatur abgekühlt ist, den Akku mit Ladegerät laden. Das Funktelefon muß dabei ausgeschaltet sein.
3. Wenn der Akku voll geladen ist, ist die Akkuanzeige geeicht und die volle Ladekapazität ist erreicht.

Anzeigen

Die rote Leuchtdiode blinkt.
Akkuanzeige: 0% (Menü F#9)*

Die gelbe Ladeanzeige leuchtet während des Ladevorganges.
Die rote und grüne Leuchtdiode leuchten je nach Ladezustand.

Die grüne Leuchtdiode leuchtet, gelbe Leuchtdiode ist erloschen.
Akkuanzeige: 100% (Menü F#9)*

* Menü F#9 nur bei Telecar CD 449/452 ab 2. Halbjahr 1991 möglich

Durch Alterung des Akkus ändert sich die Akkukapazität. Wiederholen Sie deshalb z.B. alle 6 Monate die oben beschriebene Eichung (Pkte. 1-3).

Hinweis für den laufenden Betrieb

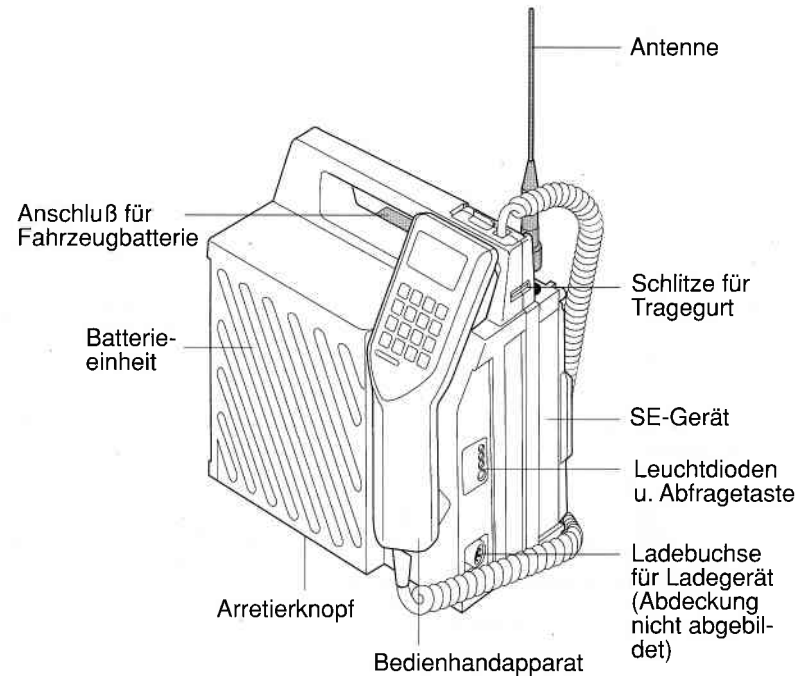
Sie verlängern die Lebensdauer Ihres Akkus, wenn Sie die volle Kapazität des Akkus ausnutzen, d.h. das Funktelefon betreiben, bis die rote Leuchtdiode an der Batterieeinheit blinkt. Anschließend laden Sie den Akku wieder auf, bis die gelbe Ladeanzeige erlischt und die grüne Leuchtdiode leuchtet.

4.1 Tragbares Funktelefon

Übersicht und Hinweise

Das tragbare Funktelefon besteht aus folgenden Komponenten:

- Sende- / Empfangsgerät (SE-Gerät)
- Batterieeinheit mit Tragegriff und Tragegurt
- Antenne und Antennenclipse
- Bedienhandapparat



Gefahrenhinweise

Bitte beachten Sie die Gebrauchs- und Gefahrenhinweise, die Sie im Register „Einführung“ finden. Beachten Sie besonders:

- In explosionsgefährdeter Umgebung darf das Funktelefon nicht eingeschaltet und betrieben werden.
- Um Schäden am Gerät zu vermeiden, nehmen Sie bitte das Funktelefon aus der Fahrzeughalterung, wenn:
 - die eingebaute Fahrzeugbatterie an ein Schnellladegerät angeschlossen wird und die Ladespannung über 16 V liegt,
 - oder ein Fremdstart über ein 24 V-Bordnetz erfolgt.

- Das tragbare Funktelefon darf im Fahrzeuginnenraum **nicht** ohne Außenantenne (z.B. Fensterklemmantenne oder Magnetfußantenne) betrieben werden. Die im Innenraum abgestrahlte Sendeleistung kann Störungen und Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik verursachen.
- Das tragbare Funktelefon muß in der Fahrzeughalterung oder auf andere Weise sicher befestigt sein, um Verletzungen bei Bremsmanövern und Unfällen zu vermeiden.

Hinweis für den Umweltschutz, den Sie unbedingt beachten sollten:

In der Batterieeinheit ist ein Nickel-Cadmium-Akku enthalten. Werfen Sie einen verbrauchten Akku nicht in den Hausmüll. Bringen Sie diesen zu Ihrem Fachhändler oder zu einer entsprechenden Sammelstelle, um ihn der Wiederverwertung oder der umweltschonenden Entsorgung zuzuführen.

Empfangsqualität und Standortwahl

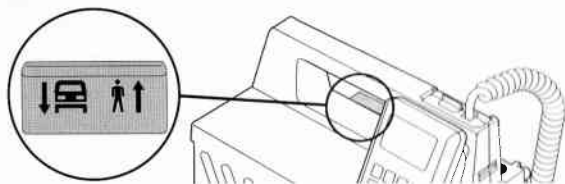
Sie können mit dem tragbaren Funktelefon überall telefonieren, wenn eine funkttechnische Verbindung aufgebaut werden kann. Es gibt jedoch Bereiche mit funkttechnischen Versorgungslücken, die durch topografische Gegebenheiten (Berge, Täler) sowie durch hohe Gebäude, Unterführungen oder Tiefgaragen bedingt sind.

Bei eingebuchtem Funktelefon erscheint die Empfangsqualität (wenn Sie eingestellt wurde) rechtsbündig im Anzeigefeld des Handapparates. Reicht die Empfangsqualität nicht aus, wählen Sie bitte einen günstigeren Standort.

Wenn Sie das tragbare Funktelefon mitnehmen...

Wenn Sie das tragbare Funktelefon mitnehmen, vergewissern Sie sich:

- Ist die Batterie noch ausreichend geladen?
- Ist die Antenne richtig befestigt?
- Ist die Abdeckung zum Schutz der Ladebuche aufgesteckt?
- Ist die Batterieeinheit richtig eingelegt und der Arretierknopf auf „zu“?
- Ist der Batterieschalter (Abdeckung für Stromversorgungsstecker, siehe Abb.) herausgezogen?



Zusammenbau / Auseinandernehmen

Tragegurt montieren

Wichtiger Hinweis: Versuchen Sie auf keinen Fall den Tragegurt ohne Öffnen des Batterieteilgriffs einzustecken.

Batterieteilgriff öffnen:

- Zwei Schrauben am Batterieteil in Griffhöhe lösen (mit Kreuzschlitzschraubendreher Gr.1) und die obere Griffhälfte etwas anheben.

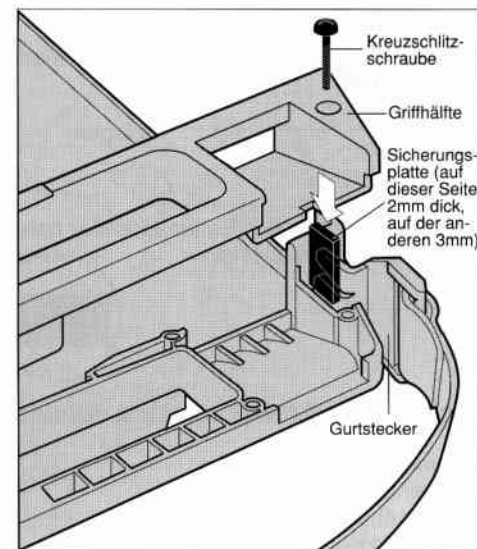
Gurtstecker einlegen:

- Wenn in der Aufnahme für den Gurtstecker keine Nase vorhanden ist (siehe Abb.): Beide Gurtstecker einhängen und Sicherungsplatte (2 bzw. 3 mm dick) hinter den Gurtstecker einlegen (siehe Abb.).
- Wenn in der Aufnahme für den Gurtstecker eine kleine Nase vorhanden ist (siehe Abb.): Gurtstecker ohne Sicherungsplatten einlegen.

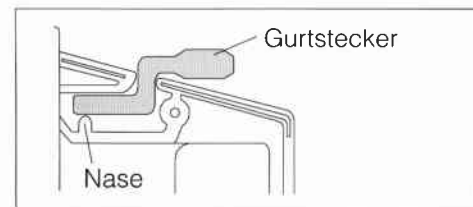
Batterieteilgriff schließen:

- Griffhälften zusammendrücken und mit den beiden Schrauben verbinden.

Der Gurt ist jetzt sicher auf Dauer befestigt und läßt sich ohne Öffnen des Batterieteils nicht mehr abnehmen.



Aufnahme für Gurtstecker ohne Nase:
Sicherungsplatten einlegen (auf der abgebildeten Seite 2 mm, auf der anderen 3 mm dick)
Die Sicherungsplatten liegen dem Tragegurt bei.



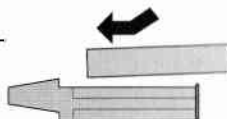
Aufnahme für Gurtstecker mit Nase:
Gurtstecker ohne Sicherungsplatte einlegen.

Zusammenbau

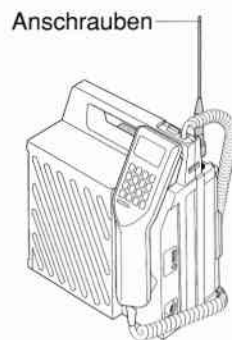
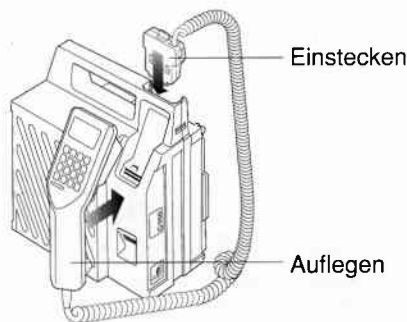
1. Batterieeinheit auf die große Außenfläche legen.
2. Arretierknopf (an der Batterieeinheit) auf „0“ drehen:



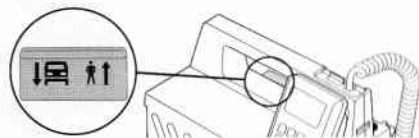
3. SE-Gerät auf die Batterieeinheit aufsetzen. Die Anschlüsse des SE-Gerätes zeigen in Richtung der Tragegriffe:



4. Arretierknopf auf „zu“ drehen
5. Stecker von Bedienhandapparat am SE-Gerät einstecken und Handapparat auflegen
6. Antenne anschrauben

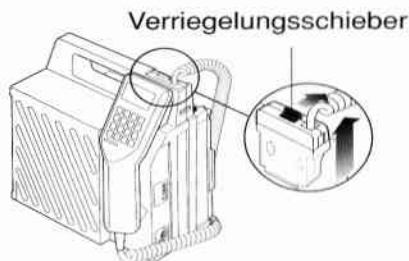


6. Gegebenenfalls den Batterieschalter herausziehen, damit die Batterieeinheit angeschaltet ist:



Auseinandernehmen

1. Funktelefon ausschalten.
2. Antenne abschrauben.
3. Bedienhandapparat abnehmen, dazu Verriegelungsschieber am Stecker des Handapparates betätigen und gleichzeitig Stecker herausziehen.

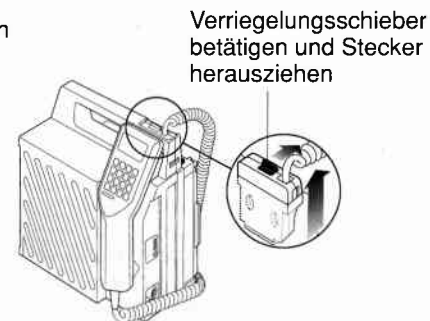
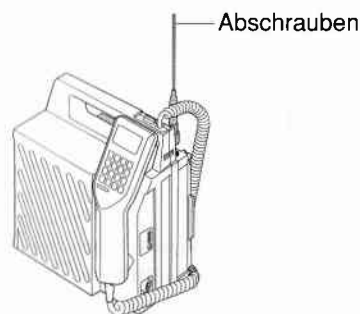


4. Funktelefon flach hinlegen (SE-Gerät nach oben).
5. Arretierknopf auf Position „auf“ drehen.
6. SE-Gerät abnehmen.

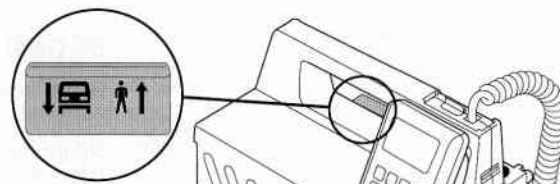
Einsetzen in die Fahrzeughalterung

Das Funktelefon kann mit oder ohne Batterieeinheit in die Fahrzeughalterung eingesetzt werden:

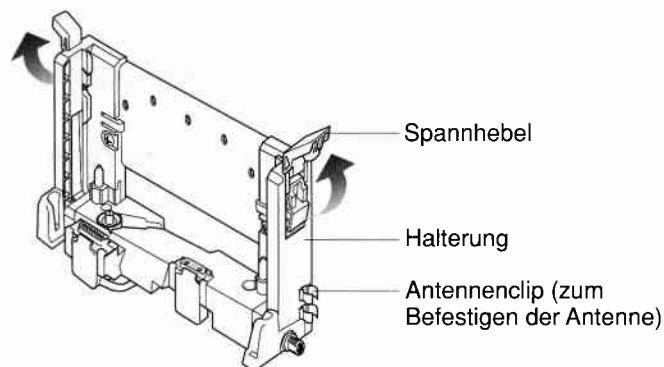
1. Antenne abschrauben und in die Antennenclipse seitlich an der Fahrzeughalterung einrasten.
2. Stecker von Bedienhandapparat herausziehen, dabei die Entriegelungsschieber betätigen.



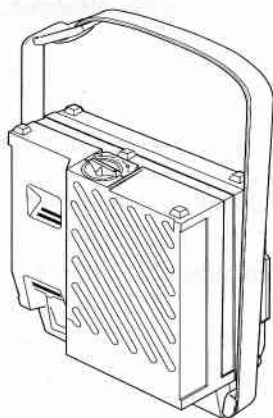
3. Batterieschalter ganz nach hinten schieben.



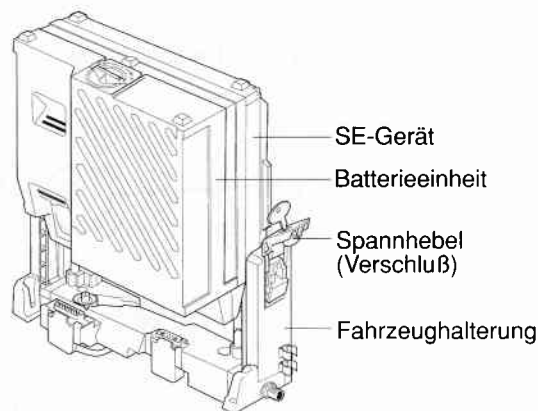
4. Ggf. Fahrzeughalterung aufschließen und beide Spannhebel aufklappen.



5. Falls der Tragegurt befestigt ist, muß er wie folgt an das Funktelefon angelegt werden:



6. Funktelefon mit oder ohne Batterieeinheit in die Halterung einschieben, dabei zeigen die Anschlüsse nach unten, die Kühlrippen nach hinten. Anschließend die Spannhebel zuklappen:



7. Stecker des Bedienhandapparates an die Handapparate-Auflage einstecken und Handapparat auflegen.

Das Funktelefon ist nun in der Fahrzeughalterung sicher befestigt und kann als Autotelefon in Betrieb genommen werden.

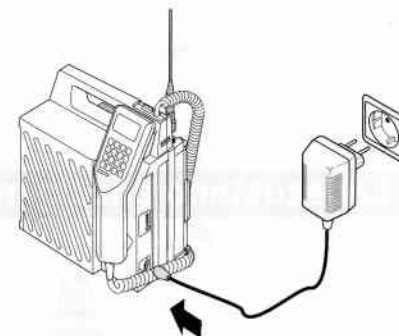
Laden (Batterieeinheit BA-1)

Beachten Sie bitte unbedingt das rote Hinweisblatt für die Erst-Inbetriebnahme am Anfang dieses Kapitels.

Den wiederaufladbaren NiCd-Akku in der Batterieeinheit BA-1 (siehe Typschild) können Sie mit dem Ladegerät 0,9 A aus dem Stromnetz (220 Volt~) oder über die Fahrzeugbatterie (12V-) aufladen.

Laden mit Ladegerät

1. Abdeckung hochklappen (nicht dargestellt).
2. Stecker des Ladekabels in die Ladebuchse stecken und durch Drehung arretieren.
3. Ladegerät in eine Steckdose (220 V~) stecken.
4. Die gelbe Leuchtdiode leuchtet während des Ladevorgangs.



Ladedauer (Zeiten gelten für einen leeren Akku):

- Funktelefon ausgeschaltet: mindestens 8 Stunden
 - Funktelefon eingeschaltet (keine Gespräche): mindestens 30 Stunden
- Gespräche während des Ladevorgangs können den Akku vollständig entladen. Wünschen Sie eine kürzere Ladezeit, bietet sich eine Ladung am Fahrzeugbordnetz an. Für einen nicht vollständig entladenen Akku reduziert sich die Ladezeit.

Laden am Fahrzeugbordnetz

1. Tragbares Funktelefon mit der Batterieeinheit in der Fahrzeughalterung befestigen (siehe Abschnitt „Einsetzen in die Fahrzeughalterung“).
 2. Fahrzeugzündung und Funktelefon einschalten.
- Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Funktelefon wird der Akku automatisch geladen.
 - Sie können jederzeit, d.h. auch bei ausgeschalteter Fahrzeugzündung und ausgeschaltetem Funktelefon, Ihr Funktelefon laden. Dazu müssen Sie nach dem Einsetzen in die Fahrzeughalterung die Abfragetaste drücken.
- Beachten Sie, daß bei diesem Betrieb die im Funktelefon integrierte Fahrzeugbatterieüberwachung ausgeschaltet ist und Ihre Fahrzeugbatterie (vor allem in der kalten Jahreszeit) entladen werden kann.
- Ladedauer: mindestens 6 Stunden.

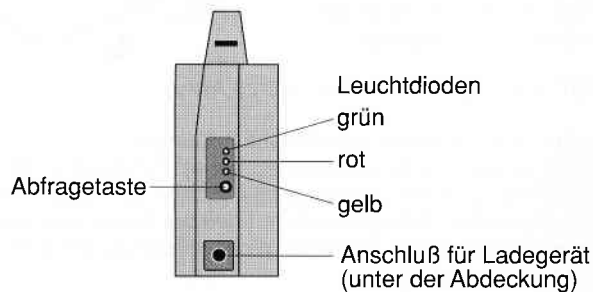
Betriebszeit mit einer Akkuladung

Die Betriebszeit läßt sich nicht exakt angeben, denn entsprechend den Empfangsverhältnissen arbeitet das Funktelefon mit unterschiedlichen Sendeleistungen (zwischen 5 mW und 15 W). Eine kleine Sendeleistung bedeutet einen geringen Stromverbrauch, eine hohe Sendeleistung einen entsprechend höheren Stromverbrauch.

Beispielsweise kann bei 2,5 W durchschnittlicher Sendeleistung mit folgenden Betriebszeiten gerechnet werden:

- reine Standby-Zeit: über 10 Stunden
oder
- 60 Minuten Gesprächszeit und 2,5 Stunden Standby-Zeit.

Ladezustand anzeigen (Batterieeinheit BA-1)



1. Ladespannung unterbrechen (Anschluß zur Ladeeinrichtung unterbrechen oder Ladegerät ausschalten bzw. Funktelefon aus der Fahrzeughalterung herausnehmen).

2. Ggf. Funktelefon einschalten und anschließend die Abfragetaste drücken:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| Grüne Leuchtdiode leuchtet | → Akku ist ausreichend geladen |
| Grüne und rote Leuchtdiode leuchtet | → Akku muß noch geladen werden |
| Rote Leuchtdiode leuchtet | → Akku muß geladen werden |

Wichtiger Hinweis

Sie verlängern die Lebensdauer Ihres Akkus, wenn Sie das rote Hinweisblatt am Anfang dieses Kapitels beachten.

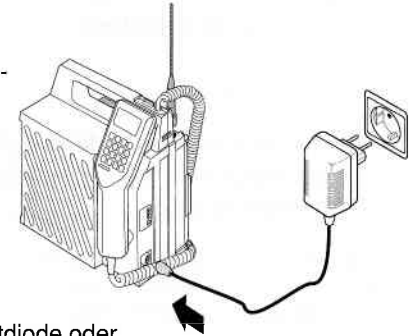
Laden (Batterieeinheit BA-2)

Beachten Sie bitte unbedingt das rote Hinweisblatt für die Erst-Inbetriebnahme am Anfang dieses Kapitels.

Den wiederaufladbaren NiCd-Akku in der Batterieeinheit BA-2 (siehe Typschild) können Sie mit dem Ladegerät 0,9 A aus dem Stromnetz (220 Volt~) oder über die Fahrzeugbatterie (12V-) aufladen.

Laden mit Ladegerät

1. Ladebuchsen-Abdeckung hochklappen (nicht dargestellt).
2. Stecker des Ladekabels in die Ladebuchse stecken und durch Drehung arretieren.
3. Ladegerät in eine Steckdose (220 V~) stecken.
4. Die gelbe Leuchtdiode leuchtet während des Ladevorgangs. Je nach Ladezustand des Akkus blinkt oder leuchtet die rote Leuchtdiode oder leuchtet die rote und grüne Leuchtdiode oder leuchtet die grüne Leuchtdiode.



Ladedauer (Zeiten gelten für einen leeren Akku):

- Funktelefon ausgeschaltet: mindestens 8 Stunden
 - Funktelefon eingeschaltet (keine Gespräche): mindestens 30 Stunden.
- Gespräche während des Ladevorgangs können den Akku vollständig entladen. Wünschen Sie eine kürzere Ladezeit, bietet sich eine Ladung am Fahrzeugbordnetz an. Für einen nicht vollständig entladenen Akku reduziert sich die Ladezeit.

Laden am Fahrzeugbordnetz

Tragbares Funktelefon mit der Batterieeinheit in der Fahrzeughalterung befestigen (siehe Abschnitt „Einsetzen in die Fahrzeughalterung“). Der Akku wird automatisch durch die Fahrzeugbatterie geladen. Ladedauer: max. 6 Stunden. Danach erfolgt eine Erhaltungsladung. Ist die Fahrzeugbatterie zu schwach (Batteriespannung sinkt ab), wird der Ladevorgang durch die Fahrzeugbatterieüberwachung unterbrochen. Damit bleibt die Startfähigkeit Ihres Fahrzeuges erhalten.

Betriebszeit mit einer Akkuladung

Die Betriebszeit läßt sich nicht exakt angeben, denn entsprechend den Empfangsverhältnissen arbeitet das Funktelefon mit unterschiedlichen Sendeleistungen (zwischen 5 mW und 15 W). Eine kleine Sendeleistung bedeutet einen geringen Stromverbrauch, eine hohe Sendeleistung einen entsprechend höheren Stromverbrauch.

Beispielsweise kann mit folgenden Betriebszeiten gerechnet werden:

- reine Standby-Zeit: über 10 Stunden
oder
- 60 Minuten Gesprächszeit und 2,5 Stunden Standby-Zeit.

Ladezustand anzeigen (Batterieeinheit BA-2)

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, um den Ladezustand des Akkus in der Batterieeinheit anzuzeigen:

1. Anzeige über den Bedienhandapparat (Funktelefon eingeschaltet):

Taste F, #, 9 drücken

Es erfolgt die Anzeige, z.B.:

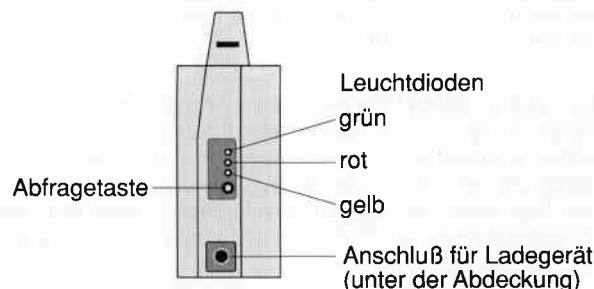
AKKU-KAP.
100%

Anzeige beenden: **Taste M drücken**

Bei Batterieteil BA-1 oder fehlendem Batterieteil erscheint die Anzeige:

OPTION N.
VORHANDEN

2. Anzeige durch Leuchtdioden



Bei Betrieb mit dem Ladegerät oder beim Laden über das Fahrzeugbordnetz oder wenn Sie die Abfragetaste drücken, wird Ihnen der Ladezustand angezeigt:

Grüne Leuchtdiode leuchtet	→ Akku ist ausreichend geladen
Grüne und rote Leuchtdiode leuchtet	→ Akku muß noch geladen werden
Rote Leuchtdiode leuchtet	→ Akku fast leer, Akku laden
Rote Leuchtdiode blinkt	→ Akku leer, Akku sofort laden

Wichtiger Hinweis:

Sie verlängern die Lebensdauer Ihres Akkus, wenn Sie das rote Hinweisblatt am Anfang dieses Kapitels beachten.

Die Batterieeinheit BA-2 ist zwischen -20°C und +50°C betriebsfähig. Sie darf nur im Temperaturbereich 0°C ... +50°C geladen werden.

4.2 Anrufbeantworter ARB 1

Allgemeines

Der Anrufbeantworter (ARB) hat in Verbindung mit dem Funktelefon die gleichen Aufgaben wie ein gewöhnlicher Anrufbeantworter an einem drahtgebundenem Telefon zu erfüllen:

- Anrufe entgegennehmen
- Nachrichten dem Anrufer mitteilen
- Nachrichten des Anrufers entgegennehmen und abspeichern
- Gespeicherte Nachrichten jederzeit zum Abrufen bereitstellen

Gesprochene Hinweise und Anzeigen auf dem Display erleichtern Ihnen die Bedienung. Die Funktion „Nachrichten anhören“ wird unterbrochen, wenn ein ankommendes Gespräch eintrifft.

Meldetexte

Der Anrufbeantworter besitzt Standard-Meldetexte, die einem Anrufenden automatisch mitgeteilt werden, wenn Sie den ARB aufnahmebereit geschaltet haben. Zwischen die beiden ersten Textblöcke können Sie selbst einen variablen Meldetext von max. 15 Sekunden Länge aufsprechen.

Meldetextaufbau

**HIER SPRICHT DER
AUTOMATISCHE ANRUF-
BEANTWORTER DER
RUFNUMMER 1234567.**

ARB meldet sich mit dem Standard-Meldetext 1. Die Rufnummer wird automatisch aus den Angaben Ihrer Berechtigungskarte gebildet.

**BIn ab 14.00 Uhr
wieder erreichbar.** (Beispiel)

Variabler Meldetext
(max. 15 Sekunden)

**SIE KÖNNEN EINE NACH-
RICHT VON MAX. 15 SEK.
HINTERLASSEN. BITTE
SPRECHEN SIE JETZT.**

Standard-Meldetext 2 (Sprech-aufforderung), wenn noch mind. 15 Sekunden Speicherzeit vorhanden ist.

**ENDE DER AUFZEICHNUNG.
VIELEN DANK.
AUF WIEDERHÖREN.**

Standard-Meldetext 3 (nach ca. 15 Sekunden) für Beendigung der Gesprächsaufzeichnung.

Gesamtaufzeichnungsdauer

Die Gesamtaufzeichnungsdauer für den variablen Meldetext, den Sie selbst aufsprechen, und die Gesprächsaufzeichnungen der Anrufenden beträgt zusammen max. 180 Sekunden.
Ist die Speicherfähigkeit erschöpft, erhält der Anrufende nicht die Sprecheraufforderung, sondern die Mitteilung:

**VIELEN DANK.
AUF WIEDERHÖREN.**

Die Verbindung wird anschließend getrennt.

Beachten Sie bitte folgenden Hinweis:

Eine aufgezeichnete Nachricht kann mit einer „fremden“ Karte angehört werden, wenn Sie mit Ihrer Karte keinen Sperrcode eingegeben haben (siehe Bedienungsanleitung Seite 3-01 bis 3-05).

Anrufbeantworter in Verbindung mit Roadfax

Wenn Sie Ihr Funktelefon mit dem Anrufbeantworter und dem Roadfax betreiben, beachten Sie bitte, daß jeweils nur eines der beiden Geräte eingeschaltet sein darf.

Aufnahmebereit schalten

F

0

JKL 4

Tasten F, 0, 4 drücken.

Sie hören:

„Anrufbeantworter nicht aufnahmebereit. Kein Meldetext aufgezeichnet.“

KEIN MELDE
TEXT ARB0

oder

„Anrufbeantworter nicht aufnahmebereit. Meldetext aufgezeichnet.“

MELDETEXT
ARB0

ABC 1

Taste 1 drücken.

Sie hören:

„Anrufbeantworter aufnahmebereit.“

KEIN MELDE
TEXT ARB1

oder

MELDETEXT
ARB1

M

Taste M drücken.

E 27

Nicht aufnahmebereit schalten

F

0

JKL 4

Tasten F, 0, 4 drücken.

Sie hören:

„Anrufbeantworter aufnahmebereit. Kein Meldetext aufgezeichnet.“

KEIN MELDE
TEXT ARB1

oder

„Anrufbeantworter aufnahmebereit. Meldetext aufgezeichnet.“

MELDETEXT
ARB1

0

Taste 0 drücken.

Sie hören:

„Anrufbeantworter nicht aufnahmebereit.“

KEIN MELDE
TEXT ARB0

oder

MELDETEXT
ARB0

M

Taste M drücken.

E 27

Nachrichten anhören

Sind noch nicht angehörte Nachrichten aufgezeichnet, erscheint im Anzeigefeld:

F

JKL
4

Tasten F und 4 drücken.

Sie hören die zuerst aufgezeichnete Nachricht. Im Anzeigefeld erscheint die laufende Nummer der Nachricht und in Klammern die Anzahl der eingetroffenen Nachrichten.

Anschließend hören Sie die nächste aufgezeichnete Nachricht, usw.

War keine Nachricht aufgezeichnet, erscheint die Anzeige:
Sie hören:

„Keine Nachricht aufgezeichnet.“

Vorzeitig auf die nächste Nachricht weiterschalten:

F

Taste F drücken.

Nachricht wiederholen:

Taste S drücken.

Nach einer 4maligen Wiederholung wird die Wiedergabe beendet.

Zurück in den zyklischen Anhör-Modus:

F

Taste F drücken.

Sie hören die nächste Nachricht, u.s.w.

☎

Meldetext abhören:

Taste # drücken.

Sie hören den aufgezeichneten Meldetext oder:

„Kein Meldetext aufgezeichnet.“

Anschließend erfolgt die Wiedergabe der aufgezeichneten Nachrichten.

M

Wiedergabe beenden:

Taste M drücken.

INFO

NACHR. NR.
1(12)ARB1

NACHR. NR.
2(12)ARB1

KEINE NACH
RICHTEN!

NACHR. NR.
3(12)ARB1

NACHR. NR.
4(12)ARB1

MELDETEXT:
ARB1

KEIN MELDE
TEXT ARB1

NACHR. NR.
4(12)ARB1

E 27

Rufnummerneingabe während Funktion „Nachrichten anhören“

Auch wenn Sie Nachrichten anhören, können Sie eine Rufnummer eingeben. Es muß mindestens eine Nachricht aufgezeichnet sein.

Zur Eingabe einer Rufnummer:

Beliebige Zifferntaste drücken.

Der Modus „Rufnummerneingabe“ wird eingeschaltet. Die Funktion „Nachrichten anhören“ bleibt erhalten.

Rufnummer eingeben.

Die Korrektur mit Taste C ist wie gewohnt möglich.

Ca. 20 Sekunden nach der letzten Betätigung einer Zifferntaste bzw. der Löschentaste C wird der Rufnummerneingabe-Modus automatisch verlassen. Die Rufnummer ist gespeichert und wird Ihnen nach Beenden der Funktion „Nachrichten anhören“ angezeigt.

Ein vorzeitiges Verlassen des Modus ist möglich durch

Wahlstart:

Telefontaste drücken

oder

Nachrichten anhören beenden:

Taste M drücken

oder

Nachrichten weiter anhören:

Taste F drücken

oder

Alle Nachrichten löschen:

Taste * drücken

und

Taste C drücken

oder

Meldetext anhören:

Taste # drücken.

RUFNUMMER?
ARB1

0731392260
ARB1

NACHR. NR.
1(12)ARB1

0731392260
E 27

0732392260
WAHL

0731392260
E 27

NACHR. NR.
2(11)ARB1

LOESCHEN??
ARB1

MELDETEXT:
ARB1

oder

KEIN MELDE
TEXT ARB1

Einzelne Nachricht löschen

F

JKL 4

Tasten F, 4 drücken.

Sie hören die aufgezeichneten Nachrichten.

NACHR. NR.
1<12>ARB1

C

Sie wollen die Nachricht, die Sie gerade hören, löschen:

Taste C drücken.

Sie hören:

„Nachricht gelöscht.“

NACHR. NR.
2<11>ARB1

War dies die letzte Nachricht, hören Sie:

„Keine Nachricht aufgezeichnet.“

KEINE NACH
RICHTEN!

M

Taste M drücken.

E 27

Alle Nachrichten löschen

F

JKL 4

Tasten F, 4, * drücken.

Sie hören:

„Speicher löschen?“

LOESCHEN??
ARB1

C

Taste C drücken.

Sie hören:

„Alle Nachrichten gelöscht.“

E 27

F

Nachrichten nicht löschen:

Taste F drücken

(Nachrichten anhören)
oder

M

Taste M drücken. (Beenden)

Hinweis:

War keine Nachricht aufgezeichnet, hören Sie nach Drücken der Tasten F und 4:

„Keine Nachricht aufgezeichnet.“

KEINE NACH
RICHTEN!

Wird eine Nachricht gelöscht, rücken die nachfolgenden Nachrichten automatisch um einen Platz nach vorne.

Meldetext aufzeichnen

F

0

JKL 4

Tasten F, 0, 4 drücken.

Ist kein Meldetext vorhanden, hören Sie:

„Anrufbeantworter aufnahme-
bereit. Kein Meldetext auf-
gezeichnet.“

KEIN MELDE
TEXT ARB1

Ist ein Meldetext gespeichert, hören Sie:

„Anrufbeantworter aufnahme-
bereit. Meldetext aufgezeichnet.“

MELDETEXT
ARB1

Handapparat abheben.



Sondertaste S gedrückt halten.

Sie hören aus der Hörkapsel:

„Bitte Meldetext sprechen.“

AUFNAHME
ARB1



Meldetext sprechen.

(z.B.: „Hier Anrufbeantworter Julius Obermann. Sie erreichen mich unter der Ruf-Nr. 0731312260“)

Ein bereits vorhandener Meldetext wird gelöscht.



Sondertaste S loslassen.

Sie hören den aufgezeichneten Meldetext.

WIEDERGABE
ARB1

Durch kurzes Drücken der Sondertaste S können Sie den Meldetext wiederholt abfragen.



MELDETEXT
ARB1

Zum Beenden:

Taste M drücken.

E 27

Hinweis:

Wird die maximale Aufzeichnungsdauer von ca.15 Sekunden überschritten, ist ein sich wiederholender Ton zu hören, bis die Taste S losgelassen wird.

SPEICHER
VOLL! ARB1

Meldetext anhören

F

0

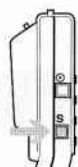
JKL 4

Tasten F, 0, 4 drücken.

Sie hören z. B.:

„Anrufbeantworter aufnahme-
bereit. Meldetext aufgezeichnet.“

MELDETEXT
ARB1



Taste S oder # kurz drücken.

Sie hören den aufgezeichneten
Meldetext.

WIEDERGABE
ARB1

M

Beenden:

Taste M drücken.

E 27

Meldetext löschen

F

0

JKL 4

Tasten F, 0, 4 drücken.

Sie hören z.B.:

„Anrufbeantworter aufnahme-
bereit. Meldetext aufgezeichnet.“

MELDETEXT
ARB1

C

Taste C drücken.

Sie hören:

„Meldetext gelöscht.“

KEIN MELDE
TEXT ARB1

M

Beenden:

Taste M drücken.

E 27

Hinweis:

Auch wenn der Anrufbeantworter
„nicht aufnahmebereit“ geschaltet
ist, kann ein Meldetext aufge-
zeichnet, abgehört und gelöscht
werden.

Mithören bei Nachrichten-Aufnahme

Der Anrufbeantworter nimmt einen
Anruf entgegen. Für die Dauer der
Aufnahme erscheint im Anzeigefeld:

AUFNAHME
ARB1

Zum Mithören bei aufliegendem
Handapparat:

Tasten F und 4 drücken.

AUFNAHME
MITH

F

JKL 4

Zum Stummschalten:

Taste F und 4 erneut drücken.

AUFNAHME
ARB1

F

JKL 4

4.3 Sprachcomputer

Voice Controlled Memory (VCM)

Sehr geehrter Kunde,

mit dem Sprachcomputer (VCM) der AEG haben Sie ein Produkt erworben, das mit den höchsten Stand gegenwärtiger High-Tech-Entwicklung auf dem Gebiet der Sprachanalyse darstellt.

Die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine mit Hilfe der Sprache, ein ewiger Traum der Menschheit, hat mit diesem Produkt Gestalt angenommen und wird Sie bei der täglichen Nutzung Ihres Funktelefons spürbar entlasten.

Schon nach kurzer Zeit werden Sie sich so sehr an diese kommunikative Unterstützung gewöhnt haben, daß Sie Ihren Sprachcomputer nicht mehr missen möchten.

Bitte bedenken Sie jedoch stets, daß dieses Bindeglied zwischen Ihrer Sprache und der digitalen Prozessortechnik auf Ihre individuelle Aussprache trainiert ist und auf eine geänderte Stimme (z.B. bei einer Erkältung) oder bei hohem Geräuschpegel gelegentlich mit einer Reduzierung der Erkennungsleistung reagieren kann.

Damit der Sprachcomputer Sie möglichst immer deutlich versteht, haben wir für Sie im Kapitel „Allgemeines“ einige Tips für den täglichen Gebrauch zusammengestellt.

Wenn Sie diese Tips beachten, werden Sie mit Sicherheit ungetrübte und lange Freude an Ihrem Sprachcomputer haben.

Allgemeines

Der Sprachcomputer von AEG

Der Sprachcomputer besteht aus

- dem digitalen Anrufbeantworter und
- dem Voice Controlled Memory (VCM).

Diese Bedienungsanleitung beschreibt den Umgang mit dem VCM.

Was ist VCM?

VCM befreit Sie von der manuellen Eingabe der Rufnummer oder der Kurz-Rufnummer. Es ist auch nicht mehr notwendig, daß Sie sich die Speicherplatznummer des elektronischen Telefonbuches merken oder es durchblättern müssen. Sie sprechen lediglich den Namen der gewünschten Person und der Sprachcomputer sucht aus dem VCM-Speicher die dazugehörige Rufnummer automatisch heraus. Anschließend können Sie sofort die Verbindung aufbauen.

Der VCM-Speicher

Im VCM-Speicher wird der gesprochene Name und die dazugehörige Rufnummer gespeichert. Den Namen mit der dazugehörigen Rufnummer nennt man „Eintrag“. Der VCM-Speicher kann bis zu 100 Einträge speichern.

Namen speichern

Beim Einspeichern lernt der Sprachcomputer Ihre Stimme zu verstehen. Deshalb müssen Sie den Namen bei der Eingabe mehrmals einsprechen. Beim Einsprechen der Namen können Sie folgende Aufforderungen hören:

- „Bitte Namen wiederholen“
- „Bitte lauter sprechen“
- „Bitte leiser sprechen“
- „Zu kurz, bitte Namen erweitern“
- „Name zu lang“
- „Verwechslung mit“
- „Fehler“ (wenn ein Name nicht gespeichert ist oder nicht erkannt wurde, siehe dazu nachfolgende „Tips für den täglichen Gebrauch“)

Tips für den täglichen Gebrauch

Damit der Sprachcomputer Sie immer versteht, sollten Sie folgendes beachten:

- Trainieren Sie den Sprachcomputer bei niedrigem Geräuschpegel. Hierbei dürfen keine Stimmen im Hintergrund zu hören sein (z.B. Autoradio).
- Vermeiden Sie ein Training, wenn Ihre Sprache einmal anders klingt (z.B. Erkältung, belegte Stimme).
- Sprechen Sie natürlich wie immer.
- Sprechen Sie laut und deutlich.
- Fallen Sie dem Sprachcomputer nicht ins Wort. Lassen Sie mindestens 1 Sekunde zwischen der Ansage des Sprachcomputers und Ihrer Antwort verstreichen.
- Verwenden Sie vorzugsweise mehrsilbige Worte.

Wer kann den Sprachcomputer benutzen?

Da im VCM-Speicher die individuelle Stimme gespeichert ist, kann der Sprachcomputer nur die Personen verstehen, die die jeweiligen Namen abgespeichert haben. Zusätzlich kann das unbefugte Benutzen des Sprachcomputers noch durch einen frei programmierbaren, vierstelligen Zugangscode verhindert werden. Der Zugangscode muß dann beim ersten Aktivieren des Sprachcomputers eingegeben werden. Die Zugangsbe-
rechtigung erlischt mit dem Ausschalten des Gerätes oder Entnehmen der Berechtigungskarte.

Mehrere Sprecher

Es können 1 bis 4 Sprecher den Sprachcomputer benutzen. Bei mehr als einem Sprecher muß jeder Sprecher seinen eigenen Zugangscode programmieren. Jeder Sprecher erhält seinen eigenen Speicherbereich, der abhängig von der eingegebenen Sprecheranzahl 100 (bei einem Sprecher), 50 (bei zwei Sprechern) oder 25 (bei drei bzw. vier Sprechern) Einträge pro Sprecher zuläßt. Mehrere Sprecher werden nur dann zugelassen, wenn der 1. Sprecher bereits seinen Zugangscode programmiert und die Sprecheranzahl festgelegt hat. Danach kann nur der 1. Sprecher die Sprecheranzahl verändern.

Vor einem Verändern der Sprecheranzahl müssen alle Einträge gelöscht sein. Legen Sie deshalb vor dem ersten Einspeichern von Einträgen fest, wieviel Sprecher den Sprachcomputer benutzen sollen.

VCM-Wahl

Vor einer VCM-Wahl müssen Sie den Namen und die zugehörige Rufnummer in den Sprachcomputer einspeichern. Speichern, siehe Seite 4-22.



Handapparat abheben.



Taste S drücken.

Sie hören:

„Bitte Namen einsprechen.“



Namen sprechen,

z.B.: Herr Ostermann

Wenn er richtig erkannt ist, hören Sie den Namen:

„Herr Ostermann.“

Im Anzeigenfeld erscheint die zugehörige Rufnummer, z.B.:

0731392260
E 27

Telefontaste drücken.

Während des Gesprächsaufbaus können Sie den Handapparat in der Auflage ablegen und bei bestehender Verbindung durch Abnehmen das Gespräch beginnen.

0731392260
WAHL

Hinweis:

Wenn Sie noch keinen Namen gespeichert haben, hören Sie:

„Kein Name gespeichert.“

SPEICHER
LEER! SP-W

Ist der gewünschte, eingesprochene Name nicht gespeichert oder erkennt der Sprachcomputer nach wiederholtem Einsprechen den Namen nicht, hören Sie:

„Fehler“

Speichern Sie diesen Namen bzw. beachten Sie die Tips für den täglichen Gebrauch.

Speichern

F

0

3

Tasten F, 0, 3 drücken.

Sie hören:

„Sprachcomputer. Bitte Taste F oder Raute drücken.“

SPRACHCOMP
SP-E

F

Zum Einträge einspeichern:

Taste F drücken.

Sie hören:

„Bitte Rufnummer eingeben.
Dann Taste F drücken.“

RUFNUMMER?
SP-E

Wenn bereits eine Rufnummer in
der Anzeige stand, hören Sie:

„Bitte Rufnummer überprüfen,
dann Taste F drücken.“

Wenn alle Speicherplätze belegt
sind, hören Sie:

„Namenspeicher belegt.“

Rufnummer eingeben, z.B.:

0731392260
SP-E

Handapparat abheben,

F

Taste F drücken.

Sie hören:

„Bitte Namen einsprechen.“

NAME?
SP-E

Namen sprechen,

z.B. Herr Ostermann. Nach Auf-
forderung den Namen wiederholen.
Im Anzeigenfeld erscheint die zuvor
eingegebene Rufnummer, z.B.:

Sie hören:

„Herr Ostermann, bitte
Taste F oder Raute drücken.“

0731392260
SP-E

F

M

Für weitere Eintragungen:

Taste F drücken.

oder Beenden:

Taste M drücken.

E 27

Hinweis:

Ist unter dem zu speichernden Namen bereits ein
Eintrag vorhanden, hören Sie:

„Verwechslung mit ...“

Fügen Sie dann dem Namen einen Zusatz (z.B. Vor-
namen) hinzu.

Einträge anhören, Priorität verändern

Bei der Eingabe werden alle Einträge automatisch mit der Priorität „0“ gekennzeichnet (Ziffer unten rechts in der Anzeige). Sie können jedoch den einzelnen Einträgen Prioritäten von 0–9 zuordnen. Bei gleichen Prioritäten erfolgt die Ausgabe in der Reihenfolge, wie die Einträge gespeichert werden.

Einträge anhören:

F
GHI
3

Tasten F, 3 drücken.

Sie hören den mit der höchsten Priorität versehenen Namen, z.B.:

0731392260
SP-9

„Herr Ostermann.“

Wenn kein Name gespeichert ist, hören Sie:

„Kein Name gespeichert.“

SPEICHER
LEER! SP-H

Zum Anhören der weiteren Eintragungen mehrmals

F
:
F

Taste F drücken.

Sie hören in der Reihenfolge der Prioritäten die gespeicherten Namen und sehen im Anzeigenfeld die dazugehörigen Rufnummern.

Verändern der Priorität (Reihenfolge der Einträge):

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Taste 0...9 drücken, z.B.: (0 bedeutet niedrigste, 9 bedeutet höchste Priorität)

0731392260
SP-4

Die Prioritätsstufe erscheint unten rechts im Anzeigenfeld.

Zum Telefonieren:

T

Telefontaste drücken.

0731392260
WAHL

Zum Beenden:

M

Taste M drücken.

E 27

Eintrag löschen

F
GHI
3

Tasten F, 3 drücken.

Sie hören den Namen mit der höchsten Priorität, z.B.:

„Herr Ostermann.“

0731392260
SP-0

Zu löschenden Namen aufrufen:

F
:
F

Jeweils Taste F drücken, bis Sie den gesuchten Namen hören.

C

Taste C drücken,

bis Sie hören:

„Gelöscht.“

LOESCHEN
BEENDET!

Wenn keine Namen mehr vorhanden sind, hören Sie:

„Kein Name gespeichert.“

SPEICHER
LEER! SP-0

Alle Einträge löschen

F
GHI
3

Tasten F, 3 drücken.

Sie hören den Namen mit der höchsten Priorität, z.B.:

„Herr Ostermann.“

0731392260
SP-0

Taste * drücken.

Sie hören:

„Speicher löschen?“

LOESCHEN??
SP-0

C

Taste C lang drücken

(länger als 3 Sekunden), bis Sie hören:

„Kein Name gespeichert.“

LOESCHEN!!
SP-0

SPEICHER
LEER! SP-0

Hinweis:

Ist ein Zugangscode programmiert, wird nur der Speicherbereich gelöscht, für den der Benutzer sich durch Eingabe des Zugangscode legitimiert hat.

Sicherung durch Zugangscode

Bei mehr als einem Sprecher müssen Sie einen Zugangscode programmieren. Dies verhindert einen unberechtigten Zugriff auf den Speicherbereich der anderen Sprecher.

Der Zugangscode wird von Ihnen gefordert, nachdem Sie das Funktelefon eingeschaltet und/oder die Berechtigungskarte eingesteckt haben und Sie den Sprachcomputer benutzen wollen.

Wenn Sie die Tasten S; F,3 oder F,0,3 drücken, werden Sie aufgefordert:

„Sprachcomputer. Bitte Zugangscode eingeben.“

Anzeige je nach aufgerufener Funktion:

CODE? SP-W

CODE? SP-E

CODE? SP-H



Vierstelligen Zugangscode eingeben.

Je nach gewählter Funktion können Sie dann fortfahren mit:

- VCM-Wahl (Taste S wurde gedrückt, Seite 4-21)
- Speichern (Tasten F, 0, 3 wurden gedrückt, Seite 4-22)
- Einträge anhören (Tasten F, 3 wurden gedrückt, Seite 4-24)
- Eintrag/Einträge löschen (Tasten F,3 wurden gedrückt, Seite 4-25)
- Zugangscode ändern (Tasten F,0,3 wurden gedrückt, Seite 4-29)
- Zugangscode löschen (Tasten F,0,3 wurden gedrückt, Seite 4-30)

Hinweis:

Wenn Sie einen falschen Zugangscode eingegeben haben, erscheint:

FALSCHER CODE!

Zugangscode des 1.Sprechers und Sprecheranzahl programmieren /ändern

Wahlweise Programmierung des Zugangscode bei nur einem Sprecher. Unbedingt erforderlich bei zwei oder mehr Sprechern.

Wichtiger Hinweis zum Verändern der Sprecheranzahl: Vor einem Verändern müssen die Einträge aller Sprecher gelöscht sein. Nur dann ist ein Verändern der Sprecheranzahl möglich.

F

0

3

Tasten F, 0, 3 drücken.

Sie hören:

„Sprachcomputer. Bitte Taste F oder Raute drücken.“

Zum Zugangscode programmieren:

Taste # drücken.

Sie hören:

„Bitte Zugangscode programmieren oder Taste F drücken.“

Vierstelligen Zugangscode eingeben, z.B.:

Sie hören:

„Bitte Taste F drücken.“

F

Taste F drücken.

Sie hören:

„Ein Sprecher programmiert. Bitte neue Sprecheranzahl eingeben, sonst Taste F oder M drücken.“



Neue Sprecheranzahl eingeben, (1,2 oder 4), z.B.:

Sie hören:

„Zwo Sprecher programmiert.“

F

Zum Einträge speichern:

Taste F drücken.

oder Beenden:

Taste M drücken.

M

SPRACHCOMP
SP-E

NEUER CODE
? SP-E

1111
SP-E

1SPRECHER
PROGR. SP-E

2SPRECHER
PROGR. SP-E

E 27

Zugangscode für 2 oder bis zu 4 Sprecher programmieren

Voraussetzung: Der Zugangscode des ersten Sprechers und die vorge-sehene Sprecheranzahl sind bereits programmiert. Siehe Seite 4-27.

Jeder weitere Sprecher muß ebenfalls einen von „0000“ abweichenden Zugangscode programmieren.

F 0 3	Gerät aus- und wiedereinschalten oder Berechtigungskarte entnehmen und wieder einstecken. Tasten F, 0, 3 drücken. Sie hören: „Sprachcomputer. Bitte Zugangscode eingeben.“	SPRACHCOMP SP-E CODE? SP-E
4mal 0	Als Eröffnung für einen neuen Zugangscode (neuer Sprecher): Viermal 0 eingeben. Sie hören: „Bitte Taste F oder Raute drücken.“	SP-E
#	Taste # drücken. Sie hören: „Bitte Zugangscode program-mieren oder Taste F drücken.“	NEUER CODE ? SP-E
1234	Vierstelligen Zugangscode für den neuen Sprecher eingeben, z.B.: Sie hören: „Bitte Taste F drücken.“	2222 SP-E
F M	Zum Einträge speichern: Taste F drücken. oder Beenden: Taste M drücken.	RUFNUMMER? SP-E E 27

Zugangscode ändern

Sie können Ihren Zugangscode jederzeit ändern.

F 0 3	Tasten F, 0, 3 drücken. Sie hören: „Sprachcomputer. Bitte Taste F oder Raute drücken.“	SPRACHCOMP SP-E
#	Taste # drücken. Sie hören: „Bitte Zugangscode program-mieren oder Taste F drücken.“	NEUER CODE ? SP-E
1234	Neuen Zugangscode ein-geben, z.B. Sie hören: „Bitte Taste F drücken.“	1234 SP-E
F M	Weitere Eintragungen: Taste F drücken. oder Beenden: Taste M drücken.	RUFNUMMER? SP-E E 27

Zugangscode löschen

Sind mehrere Sprecher programmiert, müssen die Einträge aller Sprecher gelöscht sein, bevor die Zugangscode gelöscht werden können.

Die Zugangscode können nur von dem **1. Sprecher** (siehe Seite 4-20, Mehrere Sprecher) gelöscht werden.

F

0

3

Tasten F, 0, 3 drücken.

Sie hören:

„Sprachcomputer. Bitte Taste F oder Raute drücken.“

SPRACHCOMP
SP-E

#

Taste # drücken.

Sie hören:

„Bitte Zugangscode programmieren oder Taste F drücken.“

NEUER CODE
? SP-E

4mal

0

Als Zugangscode viermal „0“ eingeben.

Sie hören:

„Bitte Taste F drücken.“

0000
SP-E

F

Taste F drücken.

Sie hören z.B.:

„Zwei Sprecher programmiert. Bitte neue Sprecheranzahl eingeben, sonst Taste F oder M drücken.“

2SPRECHER
PROGR. SP-E

Ein Löschen ist nur möglich, wenn nur 1 Sprecher programmiert ist, deshalb falls erforderlich:

1

Taste 1 drücken.

Sie hören:

„Ein Sprecher programmiert.“

1SPRECHER
PROGR. SP-E

Die Zugangscode sind jetzt gelöscht.

M

Zum Beenden:

Taste M drücken.

E 27

5. Stichworte

5.1 Begriffe – kurz erklärt

5-01

5.2 Anzeigenfeld: Abkürzungen und wichtige Anzeigen

5-03

5.1 Begriffe – kurz erklärt

Anruferinnerung	Eine blinkende gelbe Lampe erinnert daran, daß bei eingebuchtem Funktelefon ein Anruf nicht angenommen wurde.
Applikation	Anwendungsbereich einer Telekarte. So bedeutet zum Beispiel „Applikation C-Netz“, daß die Telekarte zum Telefonieren im C-Netz verwendet werden kann. Die Funktion „Applikation anzeigen“ informiert über die Verwendungsmöglichkeiten der Telekarte sowie über die Größe des Rufnummernverzeichnisses.
Eigene Karte	„Eigene Karte“ heißt diejenige Berechtigungskarte, mit der ein Sperrcode programmiert wurde.
Einbuchen	Nach Einschalten und Einschieben der Berechtigungskarte meldet sich das Funktelefon automatisch im C-Netz an. Dieser Vorgang heißt „Einbuchen“.
Geheimzahl	Geheimzahl ist ein anderes Wort für PIN.
Geräteparameter	Ein Geräteparameter bezeichnet ein Leistungsmerkmal des Funktelefons, das programmiert werden kann. Beispiel: Sie können festlegen, ob der Einbuchton hörbar sein soll oder nicht.
Kurzwahlnummer	Unter einer Kurzwahl-Nummer kann ein Eintrag im Telefonbuch oder im Rufnummernverzeichnis gespeichert werden. Ein Eintrag besteht aus einem Namen und einer Rufnummer (maximal 16stellig).
PIN	PIN ist die Abkürzung für „Persönliche Identitäts-Nummer“. Mit 3 persönlichen Geheimzahlen können Sie Ihre Telekarte vor Mißbrauch schützen. Nach dreimaliger falscher Eingabe der Geheimzahl sperrt sich die Telekarte und kann nur durch die Bundespost entsperrt werden (siehe Register „Einstiegsinformationen: Berechtigungskarten“).

Rufnr.verzeichnis Das Rufnummernverzeichnis befindet sich auf der Telekarte und kann daher auch in anderen Funktelefonen benutzt werden.

Spannungswächter Der Spannungswächter schaltet das Funktelefon automatisch aus, wenn die Batteriespannung unter 10 Volt sinkt, damit die Fahrzeugbatterie funktionsfähig bleibt. Das Funktelefon läßt sich erst wieder einschalten, wenn die Spannung über 10,5 Volt liegt. Gegebenenfalls müssen Sie zum Telefonieren den Motor starten.

Sperrcode Mit dem Sperrcode kann das Funktelefon in bezug auf die Benutzung der „eigenen Karte“ gesperrt oder entsperrt werden. Im Unterschied zur Geheimzahl (PIN) lassen sich mit dem Sperrcode gezielt bestimmte Leistungsmerkmale sperren. Mit dem Sperrcode lassen sich diejenigen Leistungsmerkmale sperren für die der Sperrvermerk „Nein“ eingetragen ist.

Sperrvermerk Bestimmte Leistungsmerkmale können mit einem Sperrvermerk versehen und damit der Zugriff auf diese verhindert werden. Der Sperrvermerk wird erst dann gültig, wenn das Funktelefon gesperrt wurde. Hierzu muß allerdings ein Sperrcode programmiert sein. Mit Hilfe der Sperrvermerke können Sie sich Ihr individuelles Schloß und mit dem Sperrcode Ihren persönlichen Schlüssel anfertigen. Das Schloß schließen Sie mit dem Schlüssel ab, wenn Sie das Funktelefon sperren.

Telefonbuch Das elektronische Telefonbuch befindet sich im Funktelefon. Unter Kurzwahl-Nummern können Sie 99 Namen und die dazugehörige Rufnummern speichern.

Timer Der Timer ist ein programmierbarer Zeitschalter. Er schaltet das Funktelefon nach einer vorgegebenen Zeit automatisch ab, nach dem die Fahrzeugzündung ausgeschaltet wurde.

Warteschlange Bei Überlastung des C-Netzes werden die Verbindungswünsche in einer Warteschlange eingereiht. Die Gespräche werden entsprechend der Reihenfolge durchgeschaltet.

5.2 Anzeigefeld: Abkürzungen und wichtige Anzeigen

Abkürzungen im Anzeigefeld

BU 6	Telefonbuch-Eintrag, Platz 6
BU-P	Telefonbuch programmieren
BUCH	Telefonbuch
E	Empfangsqualität
QB-P	Gebühren pro Einheit programmieren
QEB./EINH	Gebühren pro Einheit
QEB.LOESCH	Gebühren im Funktelefon löschen
QEBZAE/TK	Gebührenzähler auf Telekarte
QESP GEB.	Gesprächsgebühren
GP-P	Geräteparameter programmieren
KLAR	Übertragungsart „unverschleiert“
M	Speicherplatz (Memory)
OE KART	Öffentliches Kartentelefon
R-NR.	Rufnummer
RV	Rufnummernverzeichnis
RV 06	Rufnummernverzeichnis-Eintrag, Platz 6
RV-GZ/TK	Rufnummernverzeichnis und Gebührenzähler auf der Telekarte
RV-P	Rufnummernverzeichnis programmieren
S-EINH/FT	Summen-Einheiten im Funktelefon
S-EINH/TK	Summen-Einheiten auf der Telekarte
S-GEB/FT	Summen-Gebühren im Funktelefon
S-GEB/TK	Summen-Gebühren auf der Telekarte
SP BELEGT	Speicherplätze belegt
SV-P	Sperrvermerke / Sperrcode programmieren
V	Verbindung

Wichtige Anzeigen

Wichtige Anzeigen mit Seitenangabe:

APPL.NETZ- C GESPERRT	2-02	KARTE IST N. LESBAR!	2-03	PIN RU-GZ PROGR.->F	3-23 3-24
AUF ANRUF WARTEN	2-07	KEIN CODE PROGR.	3-06	PLATZ FEHLT! RU-P	3-19
ALTE PIN? TK-P	3-21 3-22 3-23 3-24	KEINE FUNK VERBINDUNG	2-08	PLATZ N. VORHANDEN!	2-14
ALTE PIN FALSCH	3-21 3-22 3-23	KEINE VERBINDUNG	2-04	QUITTUNG! 4	3-21 3-22 3-23 3-24
BITTE WARTEN	2-07	LEITUNG BELEGT	2-08	RU/TK GESPERRT	2-14 2-17 3-17
6 EINTRAG FEHLT	2-09 2-14	LOESCHEN?? BU-P	3-14	RU-GZ/TK PROGR.->F	3-25
EINTRAG FEHLT BUCH	2-12	LOESCHEN?? RU-P	3-20	RU/TK WIRD GELADEN	2-17
EINTRAG FEHLT RU	2-17	NEUER CODE SU-P	3-04 3-05 3-08	SP. BELEGT BU-P	3-13
FALSCHER PIN !	2-03 3-25	NEUE PIN TK-P	3-21 3-22 3-23 3-24	RU/TK BELEGTRU-P	3-19
FALSCHER CODE!	3-04 3-07	DEKART	3-17	SPERRCODE? SU-P	3-04 3-05 3-08
FALSCHER KARTEN-TYP	2-01 3-16 3-17	PIN/NETZ-C BITTE !	2-02	TEILNEHMER BELEGT	2-08
GEBZAE/TK GESPERRT!	2-24	PIN/NETZ-C BITTE 8	2-02	TELEFON GESPERRT	3-06
GESPERRT!	3-05 3-06	PIN/NETZ-C PROGR.->F	3-21 3-22	UNTER SPANNUNG	1-02
KARTE GESPERRT	2-03	PIN RU/GZ BITTE!	3-24 3-25	UEBER SPANNUNG	1-02

6. Wartung

6.1 Wartungshinweise

6.1 Wartungshinweise

Das Funktelefon ist sehr wartungsfreundlich und bedarf keiner besonderen Wartung. Einige Punkte sollten Sie dennoch beachten:

Pflegsamer Umgang

- Überdehnen Sie die Spiralschnur nicht.
- Hängen Sie den Handapparat stets in die Auflage ein.
- Feuchtigkeit schadet dem Funktelefon. Beachten Sie dies besonders, wenn Sie das tragbare Funktelefon benutzen.

Reinigen

- Den Handapparat und die Auflage reinigen Sie bitte nur mit einem leicht mit Seifenlauge angefeuchteten Lappen. Besonders sauber halten sollten Sie die Magnete der Auflage, damit stets eine sichere Befestigung des Handapparats gewährleistet ist.
- Verwenden Sie zum Reinigen auf keinen Fall sogenannte Kunststoffreinigungsmittel oder Chemikalien (wie zum Beispiel Spiritus, Benzin).

Technische Schwierigkeiten

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder technische Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an eine AEG-Vertriebsniederlassung oder einen AEG-Vertragshändler.